

KjG Diözesanverband Freiburg

Diözesankonferenz 2020/2021

07. & 08. Mai 2021 | online per Zoom



Allgemeine Konferenzinformationen

Teilnehmende: s. TN-Liste (intern)
Moderation: Lucas Keßler, Miri Lay
Protokoll: Monja Schmidle, Joshua Grupp, Carina Gottwald, Lukas Kefer
Konferenztechnik: votesUP!

TOP	Konferenzdiskussion	Beschluss
	<p>Austausch in den Stammtischen (Freitagabend)</p> <p>KjGay: Stefan (Easy) berichtet, dass sich über die Verlautbarungen aus Rom ausgetauscht wurde und wie da die Gefühle und Erfahrungen dazu waren.</p> <p>Außerdem wurde ein Blick auf die CSD-Termine geworfen: Karlsruhe 05. Juni 2021 und Mannheim 08. August 2021. Die Termine werden geplant und es wird situativ geschaut, ob sie stattfinden können. Mit den Anwesenden wurde ein Netzwerk aufgebaut, um dort vertreten zu sein.</p> <p>Hanna (DL) fügt hinzu, dass man sich bei ihr melden kann, wenn man Infos haben möchte. Dann wird man in den Verteiler aufgenommen.</p> <p>Taskforce Lager: Lukas (KjG-Referent) berichtet über den Austausch in der Gruppe. Es ging u. a. darum, wo die Taskforce und die Lagergruppen aktuell stehen, welche Herausforderungen es gibt, was gut läuft und was die Gruppen sonst noch brauchen. Er ermutigt dranzubleiben, damit sich niemand von den Verordnungen verunsichern lässt. Es ist wichtig, dass die Motivation nicht verloren geht.</p> <p>Vanessa (KjG-Referentin) verweist auf die Informationen zum Thema Lagerplanung, die es neu auf der KjG-Homepage gibt. Der Unterpunkt Lagerplanung wird sich nach und nach mit den neuesten Informationen füllen.</p> <p>Lukas (DL) informiert über die Postkartenaktion der KjG, um Lobbyarbeit zu machen. Hier geht es um Forderungen an Landtagsabgeordnete, nämlich Planungssicherheit, finanzielle Unterstützung und</p>	

stabile Teilnahmebeiträge unter der Berücksichtigung der Jugendverbandsarbeit auch als Bildungsarbeit. Damit junge Menschen in der Landespolitik vorkommen, braucht es die Unterstützung von allen.

Wenn man mitmachen möchte, kann man die Postkarten und die Briefmarken im Diözesanbüro bestellen. Entweder per Mail unter mail@kjg-freiburg.de oder auf der Website. Die Postkarten können an alle Landtagsabgeordnete aller Parteien geschickt werden, außer der AfD.

How to Diko:

Luise (DL) benennt die Themenfelder Satzung und Geschäftsordnungsanträge, über die gesprochen wurde. Beim Linktree ist die Satzung auch nochmal zu finden.

Actionbound:

Falko (KjG-Referent) erklärt, dass bei diesem Stammtisch über die Methode Actionbound und die Actionbound-App informiert wurde. Im Actionbound der KjG geht es um die Schwerpunktthemen der KjG. Er animiert den Actionbound selbst auch auszuprobieren und am Wochenende an der Diko-Challenge teilzunehmen. Rückmeldungen zum Actionbound sind willkommen. Die Idee ist, dass der Actionbound auch mit den KjGs vor Ort durchgeführt wird.

Forum KjG:

Claudius (DL) berichtet über eine bestimmte Idee, die beim Austausch aufgekommen ist. Alle KjGs kaufen sich ein Baden-Württemberg-Ticket und fahren quer durch Baden-Württemberg und die große Challenge ist: welche KjG trifft am meisten andere KjGs und das sind die Gewinner. Zusätzlich gibt es verschiedene andere Challenges für zwischendurch oder die Kooperationen könnten an den Bahnhöfen vor Ort noch coole Aktionen starten, z. B. einen Cocktailstand. Die DL wird das Thema besprechen.

Ansonsten wurde über verschiedenste KjG-Themen gesprochen.

Joshi (KjG-Referent) vom Basisteam berichtet: Es wird über ein KjG-Couchsurfing-Projekt nachgedacht, bei dem man in KjG-Gruppenräumen übernachten kann, die von den KjGs angeboten werden.

Im Forum KjG war sichtbar, dass gute Vernetzung stattfindet.

1	Begrüßung und Formalia	
	Die Moderation (Lucas und Miri) sowie Louis und Hannah (beide DL) begrüßen alle Teilnehmenden zur Diözesankonferenz 2020/21. Hannah und Louis eröffnen die Konferenz.	
1.1	<p>Impuls</p> <p>Claudius (DL) startet seinen Impuls in Breakoutsessions mit Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das war für mich ein cooler/prägender Moment in der KjG • Dafür bin ich berühmt-berüchtigt in der KjG • Wenn ich an die Zeit nach Corona und KjG denke... 	
1.2	<p>Es folgt die Technikeinführung mit Felix P. Er erklärt folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linktree: Sammlung aller relevanten Links für die Konferenz • votesUP: Redeliste mit Meldefunktion, Anwesenheit, Stimmberechtigung, Abstimmung, GO Anträge 	
1.3	<p>Die Moderation geht die Konferenzformalia durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmberechtigt ist prinzipiell jedes KjG Mitglied • Wer spontan heute dazu gekommen ist, soll sich per Chat bei der Moderation melden und bekommen dann Bescheid, ob sie stimmberechtigt sind oder nicht • Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn Mitglieder aus sieben verschiedene Ortsgruppen anwesend sind • Es folgt eine Vorstellungsrunde. Die anwesenden KjG Ortsgruppen werden nach Regionen aufgerufen. • Miri weist darauf hin, dass die Tonaufnahme nach der Erstellung vom Protokoll wieder gelöscht wird. • Miri weist auf die Funktion von GO-Anträgen hin: 	

	<ul style="list-style-type: none">○ Werden auf der Redeliste vorgezogen○ Weitere Infos im Versand auf Seite 11● Miri weist auf die Redeliste hin. Wer sich über die Handhebefunktion darauf setzen lässt, kann angeben auf welche Redeliste das Mitglied möchte: männl./weibl./nonbinary Die Redeliste wird abwechselnd geführt (männl./weibl./nonb.)● Infos zum Zoomraum von Lucas:<ul style="list-style-type: none">○ Reaktionen können/sollen genutzt werden○ Es ist schön, wenn die Kameras an sind, darum wird gebeten● Lucas: Auf Linktr.ee können weiterhin Vorschläge für die Wahlen abgegeben werden● Die Beschlussfähigkeit wurde von Felix geprüft. Mit der Anwesenheit von mehr als sieben Ortsgruppen liegt die Beschlussfähigkeit vor. ● Beschluss der Tagesordnung:<ul style="list-style-type: none">○ David (Wahlausschuss) stellt einen Antrag zur Änderung der TO Reihenfolge wie folgt: TOPs 0,1,4,6 sollen der Reihe nach bearbeitet werden, dann soll mit den verbleibenden TOPs weitergemacht werden. TOP 0 ist wichtig und gut zum warmwerden. TOPs 1, 4, und 6 beziehen sich auf die Wahlen, deswegen ist es wichtig, diese Punkte vor den Wahlen zu besprechen. David hält das für wichtig, weil dann die Wahlen heute auf jeden Fall abgearbeitet werden können.○ Miri (Moderation) fasst Davids Änderungsantrag zusammen.○ Es erfolgt die Abstimmung: Soll die Tagesordnung nach Davids Änderungsantrag geändert werden? <p>Miri fragt erneut, ob die Tagesordnung so beschlossen werden kann. Miri leitet die Abstimmung zum Beschluss der Tagesordnung ein:</p>	<p>Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Es sind mehr als 7 Ortsgruppen anwesend.</p> <p>Ergebnis zum Antrag zur Änderung der TO: 20 ja, 7 Enthaltungen => die Priorisierung wird geändert und Davids Antrag angenommen</p> <p>Ergebnis: Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen</p>
--	---	---

2	Rechenschaftsberichte	
2.1	<p>Rechenschaftsbericht der DL</p> <p>Selina (KjG St. Georgen), die rasende Reporterin, stellt sich vor und was ihre Rolle beim TOP Rechenschaftsbericht ist. Am Ende soll jede*r Bescheid wissen, was die DL gemacht hat, sodass sie entlastet werden kann. Der schriftliche Rechenschaftsbericht vom Versand soll nebenher durchgegangen und gelesen werden. Selina bittet alle, sich mit Fragen, kritischen Bemerkungen und was ihnen sehr gut gefallen hat, einzubringen.</p> <ul style="list-style-type: none">• votesUP und Redeliste per virtuellem Handzeichen können genutzt werden dafür• Fragen und Äußerungswünsche können per Chat an Selina geschickt werden• Selina bekommt die Redeliste von votesUP angezeigt, die Moderation unterstützt Selina beim Überblicken der Redeliste <p>Selina startet die Pressekonferenz:</p> <p>Sabine L. (KjG Neckagerach) hat eine Anmerkung: Die Satzung der KjG Neckargerach wurde laut Rechenschaftsbericht genehmigt. Die KjG besteht allerdings schon seit 40 Jahren.</p> <p>Hannah (DL): Da liegt offensichtlich ein Fehler vor, der umgehend korrigiert wird.</p> <p>David (Wahlausschuss) zur Planung der Großveranstaltung 2022: Gibt es schon ein Datum oder mehr Updates zum Planungsstand?</p> <p>Hanna DL: Es darf sich gefreut werden, es gibt einen Ort am Neckar und die Planung läuft. Nähere Infos folgen.</p> <p>Selina zum Thema Großveranstaltungen: Warum war die Absage von WABOHU die beste Alternative?</p> <p>Luise (DL): Damals war die Frage und Entscheidung tatsächlich umstritten. Paulina als hauptberufliche Projektreferentin war nicht mehr lange genug da, als dass es hätte verschoben werden können. Im Nachhinein hält es Luise die Absage für die richtige Entscheidung durch die Pandemiesituation zu dem Zeitpunkt.</p>	

Virginia (KjG Mannheim) zum Thema Großveranstaltung: Könnt ihr sagen, ob durch die Kosten für die Projektreferentin oder sonstigen Zahlungen im Voraus Ausfallkosten entstanden sind?

Luise (DL) Es sind Kosten für die Planung entstanden, zum Beispiel Fahrkosten für das Team. Das hat sich aber am Ende in Grenzen gehalten. Jasmina hat den genauen Zahlendurchblick.

Jasmina (DiStel): Die Kosten des Team GV: ca. 7000 / GV 14000 gesamt ca. Für eine GV hält Jasmina die Kosten für gering. Die Rechnung für die Projektreferentin ist noch nicht berücksichtigt, da diese aus dem Ordinariat noch nicht gekommen ist.

David (Wahlausschuss) zum Thema strukturelle Veränderungen Abt. Jugendpastoral und Erfahrungen durch die Entwicklung mit mehr Nähe zur Ortsebene: Ist das tatsächlich so, dass es nur positiv ist? Die Frage kommt bei ihm auf, da es in der Vergangenheit eher negative Stimmen gab?

Luise (DL): Aktuell ist es tatsächlich sehr positiv. Wir sind raus aus der Findungsphase. Die Umstrukturierung war viel Arbeit mit langem Findungsprozess. Aktuell läuft die Zusammenarbeit sehr gut, oder wird so empfunden von der DL. Die JPT Referent*innen begleiten oft Teams,

David zeigt dazu seine Zustimmung durch die grüne Stimmungskarte

Louis (DL): Die Zusammenarbeit mit den JPT-Leitungen war eine Herausforderung mit vielen Ressourcen, die in die Findungsphase einer guten Arbeitsweise investiert wurden. Jetzt gibt es eine gute Arbeitsweise, die aber erst erarbeitet werden muss.

Lukas (DL): Frage in die Runde. Merkt ihr aus den Ortsgruppen, dass es mehr Nähe gibt von der Diözesanebene in die Ortsgruppen durch die neue Struktur?

Benedikt (KjG Neureut): Er hat nicht das Gefühl, dass die Stellenprozente bei ihnen vor Ort ankommen.

Felix (Freiburg): In Freiburg wurde eine Kooperation gegründet, was er mit in der neuen Struktur begründet sieht. Auch wegen Corona ist Unterstützung von hauptberuflicher Seite.

Selina: Wie viele KjG Referent*innen gibt es denn insgesamt und wie viele sind hier auf der Diko?

Lukas (DL): Zehn Menschen arbeiten in der Fläche: Vanessa TBB, Carina und Anna JPT R-N, Linda und Isabel JPT Morpf, Hannah und Falko in der Ortenau, Lukas und Monja JPT Südwest, Joshua JPT Bodensee Hohenzollern. Der Sollstand ist noch nicht erreicht. Mehr Menschen sollen es aber nicht werden, sondern mehr Prozente, die auf die vorhandenen Referent*innen verteilt werden. Daran wird noch gearbeitet.

Lukas (DL) bedankt sich für die Rückmeldung und bittet die Ortsgruppen, wenn es Unterstützungsbedarf gibt, sich zu melden. Die Ressourcen sind da und sollen dafür eingesetzt werden. Das Ziel ist genau das, nämlich der Umstrukturierungsprozess soll den Ortsgruppen einen Mehrwert bringen. Wenn das nicht klappt, ist das Ziel nicht erreicht.

Luise (DL): Niemand von den Hauptberuflichen in den JPTs arbeitet 100 %, es sind insgesamt nur 300 % für die KjG in der Fläche. Daher kann es sein, dass die 10 % in einem JPT evtl. noch nicht überall angekommen sind.

Hannes L. (Bildungsteam, KjG Hänner-Oberhof) Der Strukturwandel läuft und ist in den Startlöchern. Auf Kooperations-Ebene funktioniert das schon gut, auf Ortsebene noch nicht so. Die Referent*innen werden mit der Zeit sicher besser rein finden und das wird schon.

Virginia (Mannheim): Thema Präsentation nach Außen über Social Media: Warum führte das zu Unzufriedenheit?

Lukas (DL): Wichtiges Thema für die DL, sie machen das selbst und nehmen sich viel Zeit in den Sitzungen, würden sich aber eigentlich gerne mehr auf andere Themen fokussieren. Es läuft die Vorbereitung für die Stellenausschreibung für eine professionelle Unterstützung für Social Media. Daher kommt die Unzufriedenheit. Mit dem Output ist Lukas sehr zufrieden, die Zeit möchte er aber eigentlich gerne anders nutzen.

Felix P (Freiburg): Was ist euer neues Leitungsverständnis?

Claudius (DL): Das war uns am Anfang der Arbeit sehr wichtig: Wie wollen wir den Verband leiten? Dazu gab es ein Wochenende mit dem Ergebnis, dass uns wichtig ist, Menschen zu befähigen, im Verband etwas zu tun und zu gestalten. Aktuell fehlen leider diese Menschen noch oder sollen gefunden werden. Es soll gemeinsam gearbeitet werden im Verband.

Lukas (DL): Halten sie ihr Leitbild ein? Dazu wünscht sich Lukas auch außerhalb der Konferenz Rückmeldung, wie etwa auch im Fall von Social Media, denn das übernimmt die DL jetzt gerade selbst.

Selina: Grüne Karten aus der DL

Hanna (DL): Wie geht es den Mitgliedern mit dem Leitungsverständnis? Kommt davon etwas an? Hat sich etwas geändert?

Selina stellt den Wortbeitrag von Virginia, mit ihrem Einverständnis, für den Wortbeitrag zurück.

Claudius (DL): Ergänzend zum Leitungsverständnis und wie wir DL sein wollen: Wir haben weiter priorisiert, weil eine große Fülle an Anfragen und Aufgaben da ist und es für die DL nicht leistbar ist, überall präsent zu sein. Aktuell stehen ganz oben die Ortsgruppen und ihre Anliegen. Dadurch rutschen andere Dinge oft nach hinten oder werden abgesagt, sodass dann die oberste Priorität ordentlich erledigt werden kann.

Selina: Dazu gab es einzelne grüne Karten

Virginia (Mannheim) zum Nestlé-Boykott: Es war eine große Herzensangelegenheit in der Vergangenheit. Wie genau wird das vorangetrieben?

Claudius (DL): Es schmerzt, dass dieses Thema noch nicht weiter vorangeschritten ist. Das liegt daran, dass es ein Thema ist, das durch die Priorisierung und die Ressourcen nach hinten gerutscht ist. Es hat ebenso eine HA Stelle gefehlt oder eine Stelle, an die das Aufgabenpaket gut abgegeben werden kann, da dort aktuell auch Ressourcen fehlen oder mit anderen Aufgaben besetzt werden.

Hanna (DL): Es soll nicht schöngeredet werden: Auf Bundesebene hat der DV Freiburg das Thema angestoßen, es ist aber nicht weiterverfolgt worden.

Selina weist darauf hin, wo im Versand Ausführungen zu Nestlé zu finden sind.

Selina: Thema Maria 2.0.: Welcher Impuls ging aus dem Treffen für den DV heraus?

Claudius (DL): Die Freiburger Gruppe hat ein Vernetzungstreffen angeboten mit guten Impulsvorträgen. Ihm persönlich ist Folgendes wichtig: Diskriminierung muss benannt werden, wenn sie stattfindet: Auch in der KjG kommt das vor. Er hält es für wichtig, dass in der KjG daran weitergearbeitet wird. Wir wollen „laut werden“ gegen Diskriminierung, sowohl als Verband als auch persönlich.

Selina: Einzelne Grüne Karten aus der Runde werden wahrgenommen.

Benni (Neureut) zum Antrag für weniger Fleisch auf Dikos und Nestlé: Im Paket waren Mango-Gummibärchen mit tierischen Inhaltsstoffen. Er kritisiert das und wünscht sich, dass in Zukunft darauf geachtet wird, dass es Süßigkeiten und Nahrungsmittel allgemein möglichst vegetarisch sind.

Selina: Sie nimmt einiges Nicken aus der Runde wahr.

Claudius (DL): Dankt für den Hinweis, es ist niemand aufgefallen. Wir werden uns bemühen, dass sich das nicht wiederholt.

Selina versichert sich, wie viel Zeit noch bleibt und ermuntert zum weiteren Austausch.

Selina: Bildungsreise nach Israel: Wie ist da der Planungsstand?

Claudius (DL): Durch die Pandemie konnte die Reise nicht stattfinden. Der Antrag von damals ist so nicht mehr haltbar und soll neu aufgesetzt werden. Die Frage ist auch, ob der Bedarf überhaupt noch da ist.

Selina: Nimmt einzelne grüne Karten wahr.

Virginia (Mannheim): Wird die nächste Diko hybrid organisiert?

Claudius (DL): Sie ist nicht hybrid geplant, sondern in einem Bildungshaus in Rastatt. Dafür haben sich der Verwaltungsrat und das Diko-Team ausgesprochen.

Benni (Neureut): Gibt es Pläne, um die Idee der Mitbestimmung auf allen Ebenen in der Konferenz zu realisieren über eine höhere TN Zahl auch mit Blick auf Kinder als Teilnehmende?

Claudius (DL): Es gibt zwei beauftragte Referent*innen, die ein Konzept erarbeiten. Um den „Kinder-Schwerpunkt“ einzubringen, wurde der Actionbound erstellt, um die Motivation für die Diko zu steigern auch allgemein.

Hanna (DL): Hanna wünscht sich von den Mitgliedern der Ortsgruppen, den Leiter*innen vor Ort, dass sie die Kinder wiederum motivieren, auf die Diko aufmerksam machen und sie mitnehmen. Sie wünscht sich Unterstützung von der Ortsebene, die direkt die Beziehungsarbeit mit den Kindern leistet.

Selina: Wie viele Mitglieder sind gerade im D-Team und wie treffen sie sich?

Louis (DL): Die Treffen finden aktuell digital statt. Im November gab es das erste Treffen. Im Diözesan-Team sind alle Teams vertreten sowie die DL und Lukas als Referent von der Distel. Man kann schwer festmachen, wie viele Personen es sind, da es keine festen Mitglieder aus den Teams gibt. Es soll kein Team werden, in das man nochmal viel Zeit rein geben muss. Es gibt aktuell ca. vier 1-2 stündige Abendtreffen pro Jahr. Es ist eine Klausur präsent geplant im Herbst.

Selina ist aufgefallen, dass das Wort Corona ca. 9-mal im Bericht vorgekommen ist. Sie fragt die DL, welche Wörter sie stattdessen lieber in den Bericht geschrieben hätten?

Hannah (DL): hätte sich stattdessen gewünscht, dass dasteht, dass es Präsenzveranstaltungen geben hätte.

Louis (DL): Statt Corona gerne Menschen oder Mitglieder.

Markus (Stupferich): Wie ist der Stand zum Thema Rechtsform? Worin besteht der Vorteil, unabhängig zu werden?

Claudius (DL): Die DL ist für eine finale Erklärung abhängig von einer Klärung aus dem Ordinariat. Dort fehlt auch eine finale Entscheidung, ob die KjGs als Verband eigenständig sein müssen oder trotz Eigenständigkeit ihr Konto bei der Pfarrei bleiben kann. Die DL möchte die Ortsgruppen individuell unterstützen, da sie das für wichtig halten in dem Moment jetzt und auch in Zukunft. Die Gegebenheiten vor Ort müssen mit einbezogen werden.

	<p>Hannah (DL): Meldet euch gerne bei uns und fragt nach Unterstützung, wenn es irgendeine Frage gibt, sei sie noch so klein. Lieber früher melden und nicht erst, wenn es zu spät ist.</p> <p>Selina weist auf die Dankesliste im Bericht hin. Und fragt die DL, wie das jetzt digital gehen soll mit dem „Danke-Sagen“.</p> <p>Claudius (DL): Bedankt sich in der Runde und merkt an, dass der Dank im Laufe des Tages erfolgt.</p> <p>Selina: Mit welchem Wort soll die Pressekonferenz zum DL Bericht enden? Frage in die Runde der Mitglieder.</p> <p>Virginia (Mannheim): Vielfalt!</p> <p>Selina bedankt sich und endet die Pressekonferenz mit: Vielfalt!</p> <p>Miri (Moderation) dankt Selina und leitet über zu den weiteren Rechenschaftsberichten.</p>	
2.2	<p>Rechenschaftsbericht Verwaltungsrat (VR)</p> <p>Miri (Moderation) erklärt das Vorgehen: Die gewählten Teams stellen ihre Berichte vor. Wer Rückfragen hat, kann sich auf die Redeliste setzen.</p> <p>Felix (Verwaltungsrat/Freiburg) stellt den Rechenschaftsbericht vor.</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Verwaltungsrat kümmert sich um die Finanzen, Ortsgruppensatzungen, den Solifonds und „kontrolliert“ die DL. Er besteht aus sechs gewählten Mitgliedern und der gesamten DL:• Seit der letzten DiKo gab es sieben Treffen, deren Protokolle auf der Website öffentlich zugänglich sind.• Eine großes Thema war Budgetierung des nächsten Jahres, auf dem das Finanzmanagement aufbaut. Der Jahresabschluss 2019 wurde beschlossen.• Aus den eigentlich beschlossenen ca. 90 000 € Minus im Jahr 2020 wurde schlussendlich ein großes Plus durch Absagen, nicht stattfindende Treffen etc. Für das Jahr 2021 dürfte es ähnlich aussehen.	

- Die Solifonds-Anträge von KjGs, die in finanzielle Härtefälle kamen, wurden bearbeitet. Zum Solifonds stehen noch drei Anträge auf der Tagesordnung dieser Diko.
- Der VR hat Satzungen genehmigt.

David (Wahlausschuss): Warum gab es sieben Treffen? Das erscheint viel.

Felix (VR): Die Treffen waren so oft, weil es zwei Budgetierungen, nämlich für 2020 und 2021 gab.

David (WA): Was ist mit dem genannten Überschuss geplant?

Felix (VR): Für die Israelfahrt, die evtl. nächstes Jahr kommt, ist Geld eingeplant und für die Großveranstaltung. Sonst ist noch nichts geplant auch aufgrund der unsicheren Situation durch Corona. Ideen und Anregungen dürfen gerne eingebracht werden

Lukas (DL): Es wurde auch viel Geld für die nächste Diko eingestellt, weil das Engagement der Mitglieder in dieser Zeit besonders gewürdigt werden soll. Das Bildungshaus bietet viele Vorteile auch in Pandemiezeiten gut unterzukommen. Zudem sollen die Teams genug Budget für gute Arbeit bekommen z. B: Bildungsteam und hochkarätige Referent*innen.

Hannah (DL): Sie weist darauf hin, dass die finanziellen Möglichkeiten im Verband auch genutzt werden dürfen und sollen.

Miri (Moderation) fasst zusammen, das Geld kommt in die Teams und die können damit arbeiten und haben Möglichkeiten. Zudem soll die Diko gut laufen.

Benni (Neureut): Um welche Größen geht es im Solifonds? Wie viel kommt da rein?

Miri (Moderation): Ist das Teil des Finanzberichtes?

Felix (VR): Nein, das ist nur der Bericht von 2019

Jasmina (DiStel): Es sind ca. 35.000 € im Solifonds.

	<p>Joshua (Bad-Säckingen) fragt: Wie verteilt sich das Geld vom Solifonds? War das mehr oder weniger, das ausbezahlt wurde in letzter Zeit?</p> <p>Felix (VR): Einmal gingen tatsächlich 5000 € an eine Gruppe. Er erklärt, dass es beim Solifonds auch mal zu solchen hohen Summen kommen kann z. B. wegen Versicherungsschäden o.ä. Wie war das früher? Er fragt in die Runde den ehemaligen Diözesan-Ausschuss.</p> <p>Lukas (DL): Es melden sich aktuell mehr Ortsgruppen, da der Solifonds bekannter ist. Es wurden mindestens vier Anträge bewilligt und er merkt auch, dass noch mehr ansteht oder anstehen könnte. Deswegen hält Lukas das nicht für ein sehr hohes Budget mit 35.000€.</p> <p>Miri (Moderation) leitet zum Finanzbericht über</p> <p>Felix (VR) weist darauf hin, dass der Bericht auch im Versand zu finden ist. Die ausführliche Erklärung fällt jetzt digital weg</p> <p>Miri (Moderation) fragt nach Rückfrage und weist auch nochmal auf den Versand hin, weil der Bericht in Zoom schlecht zu lesen ist. Es gibt keine Rückfragen zum Finanzbericht.</p> <p>Miri (Moderation) bedankt sich für den Bericht und ruft die nächste Wortmeldung auf.</p> <p>Benni (Neureut): Die Frage ist, ob der Bereich der Spenden ausgebaut werden kann.</p> <p>Lukas (DL) antwortet, dass die Spenden eingegangen sind, nicht ausbezahlt wurden. Spenden sind auf Bundesebene eigestellt für Entwicklungshilfe oder Nachhaltigkeit.</p>	
2.3	<p>Rechenschaftsbericht Satzungsausschuss</p> <p>Miri (Moderation) leitet zum Satzungsausschuss über.</p> <p>Lukas (Satzungsausschuss/DL): Es stand viel an im letzten Jahr. Das Gremium funktioniert und arbeitet sehr gut.</p>	

	<p>Joshua (Bad-Säckingen): Genehmigt ihr auch Satzungen von Kooperationen? Wie viele Satzungen sind eingegangen?</p> <p>Lukas (DL): 14 Satzungen sind eingegangen. Davon waren 10 Kooperationsatzungen und vier Ortsatzungen. Wenn sich Kooperationen nicht an Mustersatzungen halten, dann kostet das Genehmigungsverfahren viel Zeit, was auch so sein darf. Lukas versichert sich, ob die Frage so beantwortet ist und bekommt eine grüne Karte von Joshua.</p> <p>Felix (VR): Heute steht noch ein Satzungsantrag auf der TO. Er erklärt, wie normalerweise das Verfahren ist. Die Frage ist gerade, wie der Satzungsausschuss direkter mit den Ortsgruppen in Kontakt treten kann.</p>	
2.4	Rechenschaftsbericht Wahlausschuss <p>Miri (Moderation) weist auf den Ausblick zu den Anträgen in der weiteren TO hin und ruft den Rechenschaftsbericht des Wahlausschusses auf.</p> <p>David (WA) stellt den Bericht mit einer Präsentation vor:</p> <p>Im Wahlausschuss sind vier Personen und es hat im Berichtszeitraum zwei Präsenzsitzungen und sieben digitale Sitzungen gegeben. Die vielen Treffen waren wegen der Prüfung digitaler Abstimmungen notwendig. Ein Satzungsänderungsantrag zu digitalen Wahlen wurde vorbereitet und eingebracht. Damit verbunden wurde auch ein neues Konzept zur Wahldurchführung erstellt.</p> <p>Miri (Moderation) bedankt sich bei David und fragt nach Rückfragen oder Anmerkungen in der Runde</p> <p>Lukas (DL): Bedankt sich beim Wahlausschuss, weil das eine außerordentliche und herausragende Arbeit war unter der Herausforderung, Wahlen im digitalen Raum zu organisieren.</p> <p>Miri (Moderation) schließt das Thema Berichte und übergibt an Lucas (Moderation)</p>	

<p>Entlastung</p> <p>Joshua (Bad-Säckingen) stellt einen Antrag auf Entlastung der DL</p> <p>Lucas (Moderation) verweist auf die Abstimmung in votesUP und startet diese. Er gibt das Ergebnis bekannt und verkündet, dass die DL damit entlastet ist.</p> <p>Joshua (Bad-Säckingen) beantragt die Entlastung des Verwaltungsrats und des Satzungs-Ausschusses</p> <p>Lukas (DL) bitte kurz für alle Teilnehmenden zu erläutern, was eine Entlastung ist</p> <p>Miri (Moderation): Mit der Entlastung sagt ihr, dass die Ämter ihre Aufgaben erledigt haben und den Auftrag aus der Konferenz gut umgesetzt haben. Wenn Ihr denkt, dass es nicht so ist oder noch Dinge unbearbeitet sind, könnt ihr dagegen stimmen.</p> <p>Lucas (Moderation) ruft zu Abstimmung über die Entlastung des Verwaltungsrats auf und öffnet diese. Er gibt das Ergebnis bekannt und verkündet die Entlastung des Verwaltungsausschusses.</p> <p>Lucas (Moderation) ruft zur Abstimmung zur Entlastung des Satzungs Ausschusses auf und öffnet diese. Er gibt das Ergebnis bekannt und verkündet die Entlastung des Satzungs Ausschusses.</p> <p>Lucas (Moderation) fragt nach einem Stimmungsbild: Lieber gleich eine Pause oder Antragsvorstellung vorziehen. Das Ergebnis ist: Pause</p>	<p>Ergebnis Entlastung der DL: 31 von 33 Stimmen wurden abgegeben; 25 ja – 0 Nein - 6 Enthaltungen</p> <p>Ergebnis Entlastung des Verwaltungsrats: 32 von 33 Stimmen wurden abgegeben 25 ja – 0 Nein – 7 Enthaltungen</p> <p>Ergebnis Entlastung Satzungs Ausschuss: 33 von 33 Stimmen wurden abgegeben 30 ja – 0 Nein – 3 Enthaltungen</p>
---	---

3	Anträge	
	<p>Antragsdiskussion</p> <p>Miri (Moderation) erklärt das Vorgehen. Sie ruft die Anträge auf und dann können die Antragsteller*innen etwas dazu sagen. Danach werden die Anträge jeweils in Kleingruppen nochmal diskutiert und Verständnisfragen können gestellt werden. Sie weist nochmal darauf hin, dass jetzt die Anträge nur sehr kurz vorgestellt werden und genaueres dann in den Kleingruppen besprochen wird.</p> <p>Antrag 1: David (Wahlausschuss): Möglichkeit digitaler Wahlen</p> <p>Antrag 2 und 3: Lukas (DL): Verwendung verbleibender Kooperationsanteile</p> <p>Antrag 4: Michaela (Satzungsausschuss): Einführung eines diözesanen Satzungsausschusses</p> <p>Antrag 6: Lukas (DL): Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit in den diözesanen Gremien</p> <p>Miri (Moderation) erläutert, dass man sich erstmal für ein Thema festlegen und eintragen soll. Wenn es dort zu viele gibt, wird dann situativ geschaut, ob und wie sich die Teilnehmenden aufteilen. Die Konferenzräume werden gestartet. Sie lädt alle dazu ein, dort beizutreten, wofür sie sich am meisten interessieren.</p> <p>Miri (Moderation) bittet die Moderatoren der Kleingruppen um ein kurzes Blitzlicht.</p> <p>Antrag 1, David (WA): Kleiner Fehler ist aufgetaucht, der direkt verbessert wird</p> <p>Antrag 2 und 3, Joshua (JuRef BH): Die Frage kam auf, ob das Vorgehen so fair ist, wenn nur die Gruppen, die Kooperationsmitglieder sind, Geld bekommen. Kerndiskussionspunkt: Verwaltungsaufwand</p> <p>Antrag 4, Lukas H. (Ref DiStel): Konsens, dass es das Gremium braucht. Debattiert, ob das Gremium gewählt sein muss oder nicht.</p> <p>Antrag 6, Falko (JuRef Ortenau): Frage, ab wann die Satzungsänderung gilt, wurde diskutiert. Wie ist die Dringlichkeit, wenn ich die Satzung erst geändert worden ist? Thema Wording wurde schon besprochen und an Formulierungen gearbeitet.</p>	

Lucas (Moderation) kündigt zwei **Gäste und Werbeblöcke** an:

Johannes, geistlicher Leiter des BDKJ im Erzbistum Freiburg (BDKJ):

Johannes (BDKJ) bedankt sich bei allen KjGler*innen für ihre Arbeit – auch im BDKJ. Ganz besonders heute auch Luise für ihr Engagement als DL.

Er wirbt für folgende Punkte:

- #Jugendgehtbaden für verlässliche Perspektiven in den Sommerferien
 - Die kirchlichen Regelungen werden sich in diesem Sommer an den Landesverordnungen orientieren.
 - Ab Mitte Mai werden Ehrenamtliche eine Impfberechtigung erhalten können, die die KjG ausstellen kann.
- #liebegewinnt als bundesweite Aktion auch in Freiburg für den Einsatz für gleichgeschlechtliche Partnerschaften.
- Zukunftszeit.de: Deutschland als buntes Land
- Jugendforum: Am 12. Mai gibt es eine Veranstaltung zum Thema „Was glaubst du denn“?
- Rechtsform: Die Arbeitshilfe ist auf der Seite des BDKJ verfügbar und wird stetig aktualisiert.
- Kirchenentwicklung 2030: Raumplanung steht; wichtig ist jetzt, dass die Jugendverbände präsent sind und mitgedacht werden

Virginia (Mannheim) macht Werbung für den Katholikentag 25.-29.05. 2022 in Stuttgart und die Beteiligung dort als ehrenamtliche*r Helfer*in. Sich dafür anzumelden, ist ab September möglich. Auch jetzt kann man sich schon vormerken oder den Newsletter abonnieren. Auch David (Wahlausschuss) arbeitet als Objektmanager mit, den man als Teamleader angeben und auswählen kann. Außerdem ist noch eine FSJ-Stelle ausgeschrieben. Sie weist auch darauf hin, dass der ökumenische Kirchentag nächste Woche überwiegend digital stattfindet.

David G (WA) ergänzt, dass man sich auch bei ihm direkt melden kann, dann teilt er euch zu sich ein und es kann sich eine KjG-Helfendengruppe bilden.

Lucas (Moderation) übergibt an Caroline vom Wahlausschuss (WA):

Caro (WA) weist auf die Wahlvorschlagsliste auf dem Padlet hin.

	<p>Es gibt eine kurze Einführung, welche Aufgaben mit den Ämtern der verschiedenen Gremien verbunden sind. Dazu gibt es Videos bzw. Vorstellungen: Diözesanleitung, Verwaltungsrat, Wahlausschuss, Delegation Bundesebene, Sitzungsausschuss.</p> <p>Caro (WA) beendet die Wahlwerbung für die Ämter und lädt alle nochmal ein, die Liste zu nutzen, um potenzielle Kandidat*innen vorzuschlagen.</p> <p>Lucas (Moderation) dankt Caro und den Videos und leitet damit eloquent in die Mittagspause ein.</p> <p>Hannah (DL): Es werden Breakout-Räume geöffnet, wo TN die Mittagspause über zusammenkommen können.</p>	
	Mittagspause	
	<p>Info-/ Werbeblock</p> <p>Lukas (DL): Es ist wichtig, dass Ferienlager stattfinden können. Um bei der Politik Druck machen zu machen, lädt er alle zur Beteiligung an der Postkartenaktion ein. Bestellt die Postkarten, füllt sie aus und schickt sie an die Abgeordneten der demokratischen Parteien, mit Ausnahme der AfD.</p>	
3	Anträge (Fortsetzung)	
	<p>Lucas (Moderation) erläutert den Ablauf der Antragsdiskussion: Die Personen, die den Antrag eingebracht haben, stellen diesen kurz vor, worauf anschließend Rückfragen gestellt werden können. Des Weiteren können Änderungsanträge gestellt werden. Über diese wird abgestimmt, um anschließend über den Antrag abzustimmen.</p>	
	<p>1. Termin Diko 2021</p> <p>Louis (DL): Der Termin der nächsten Diko ist zu beschließen. Traditionell ist es das zweite Oktober-Wochenende. Daher schlagen wir das Wochenende vom 08.10.-10.10.2021 als Termin für die kommende Diko vor.</p> <p>Es folgt die Abstimmung: 23 Ja-Stimmen; 1-Enthaltung; 1-Nein</p>	Antrag angenommen

<p>2. Änderung der Wahlordnung hinsichtlich digitaler Wahlen</p> <p>David (WA): Mit der aktuellen Satzung können keine digitalen Wahlen durchgeführt werden, da sie nicht geheim wären. Daher wird das Wort <i>geheim</i> neu definiert:</p> <p>„Geheim ist eine Wahl, wenn die abgegebene Stimme nicht auf die Person zurückzuführen ist, die sie abgegeben hat.“ (vgl. Satzungsänderungsantrag)</p> <p>Dieser Antrag würde bereits für die aktuelle Diko, wie auch für die darauffolgenden gelten. Die Änderung soll auch in die Ortsgruppensatzung übernommen werden.</p> <p>Virginia (DV Mannheim) GO-Antrag: in den Wahlen kann aktuell gesehen werden, wer wie abgestimmt hat.</p> <p>David (WA): Aktuell ist dies so gewollt, da die Abstimmung momentan offen ist. Dies wird im späteren Verlauf nicht mehr so sein.</p> <p>Es folgt die Abstimmung: 30 Ja-Stimmen; 0-Enthaltungen; 0-Nein.</p>	<p>Die Wahlordnung wird geändert, indem das Wort <i>geheim</i> ersetzt wird (siehe Änderungsantrag)</p> <p>Antrag angenommen.</p>
<p>3. Einführung eines diözesanen Satzungsausschusses</p> <p>Michi (Satzungsausschuss): Die Idee ist einen dauerhaften Satzungsausschuss zu installieren, so dass man immer auf dem aktuellen Stand ist und immer wieder darüber gesprochen werden muss. Es gibt eine feste Gruppe, die für die Fragen von Ortsgruppen und Kooperationen zuständig ist. Das Gremium ist in unserem Ausschuss fest verankert und dadurch niederschwelliger und die Zeit kann sinnvoller genutzt werden.</p> <p>David (WA): Eine Frage zu dem letzten Satz in 51a. Ist hier ein Fehler unterlaufen? „An den Verwaltungsrat“ ergibt aus seiner Sicht keinen Sinn.</p> <p>Felix (Satzungsausschuss): Muss durch ein „und“ ersetzt werden.</p> <p>Michael (Tauberbischofsheim): Wie lange dauert die Amtszeit? Warum steht dies nicht unter dem Punkt Amtszeit?</p>	

Felix (Satzungsausschuss): Dies orientiert sich an den anderen Gremien. Dort ist die Amtszeit in der Satzung festgelegt und alles Weitere ist in der Wahlordnung geregelt.

Jakob (Mannheim): Welche Auswirkungen hat Punkt 3 im Unterpunkt 21 und warum steht das da?

Felix (Satzungsausschuss): Das sind verschiedene Dinge, die dazu führen können, wenn die Diko beispielsweise um ein halbes Jahr verschoben wird. Somit könnten wir sagen, dass der Satzungsausschuss noch ein halbes Jahr länger gewählt ist. Dies war früher noch relevanter mit Blick auf die Frühjahrskonferenz und ist inzwischen nur noch bei außerordentlichen oder verschobenen Konferenzen bedeutsam.

Miriam (Südwest): Zu Nr. 53 bzw. 53/54: Erklärende Beiworte sind in der Satzung eigentlich nicht vorgesehen. Warum aber hier? Dies ergibt sich doch schon.

Lukas (Satzungsausschuss): Kraft meines Amtes stellen wir selbst einen Änderungsantrag und somit wird Satz 54 gestrichen. Folglich werden alle anderen Nummern redaktionell angepasst.

Joshua (Bad Säckingen): In 51 sind die besonderen Aufgaben eines diözesanen Satzungsausschusses aufgelistet. Eine Frage zu f.): wer entscheidet über die Satzung und Genehmigung?

Felix (Satzungsausschuss): Aktuell ist es in der Satzung schon verankert, dass es verschiedene Gremien zu der Genehmigung von Satzungen gibt: Kooperationen (DL) und Ortsgruppen (Verwaltungsrat). Diese wollen wir auch dort belassen, zumal es bei der Kooperation meist nur Formalien sind.

David (WA): Ich positioniere mich klar gegen den Antrag. Ich habe zwei Visionen: Zum einen nach einem immer wieder erneuten und wiederkehrenden SA. Ich sehe das dieser Arbeit macht und auch gute Arbeit macht. Ich sehe aber nicht, dass dieser auf Dauer gebraucht wird. Ich spreche mich eher dafür aus, wie es letztes Jahr lief, in Form eines zweiteiligen Ausschusses. Ich sehe den Bedarf, aber nicht so in einer Satzung. Zum anderen möchte ich die Dauer in Punkt 55 auf 2 Jahre hochschrauben.

Jakob (Mannheim): Ich habe mehrere inhaltliche Fragen. Zu Punkt 50: Warum brauchen wir diese Anpassung und für welche Inhalte? Zu Punkt 52: Was passiert, wenn nur ein Mitglied im SA ist? Dieses eine Mitglied, kann dann die Genehmigungen von Kooperationen vornehmen.

Virginia (Mannheim): Die Hauptbegründung liegt in der Legitimation zur Genehmigung einer Satzung. Wie genau sieht dabei Punkt 4 aus?

Felix (Satzungsausschuss): Aktuell schickt die Kooperation die Satzung an die Dienststelle. Diese leitet sie weiter an den Satzungsausschuss. Dieser gibt der zuständigen DL Rückmeldung und diese geht wieder auf die Kooperation zu, wenn es nochmals Änderungen braucht. Danach geht es nochmals an den Satzungsausschuss, dann wieder an die DL und abschließend genehmigt die DL die Kooperation. Beim neuen Verfahren gäbe es nur einen Austausch zwischen Satzungsausschuss und Kooperation. Man spart sich den Weg über die DL.

Claudius (DL): Herzlichen Dank an den Satzungsausschuss für die gute Arbeit, durch die die DL sehr entlastet worden ist. Daher benötigt es weiterhin ein Gremium, das sich diesem Thema annimmt. Ich bin mir nicht sicher, ob es das gewählte Gremium benötigt. Vielleicht braucht es ein Team, das auf Satzung Bock hat und die DL in Satzungsfragen unterstützt. Es geht v.a. um die Entlastung der Kooperationsatzungen.

Virginia (Mannheim): Der Antrag an sich ist gut. Aber was Felix gesagt hat ist lediglich eine schöne Vorstellung. Viele sind nicht so gut in der Diözesanebene aktiv. Der erste Kontakt wird immer über die allgemeine Adresse oder über die DL laufen. Ich finde es schwierig, wenn der Satzungsausschuss alles alleine bestimmt. Oder würde die DL sich in den Satzungsausschuss wählen lassen?

David (WA): Im Zuge von Wandelwerk, sehe ich den Satzungsausschuss besser als Team Satzung verortet, in welchen man niederschwellig eintreten kann und nicht auf 1 bis 3 Jahre gebunden ist. Dies ist ein Angebot der Diözesanstelle.

Jakob (Mannheim): Zu Wahlordnung bei 20: „Auf“ ein halbes Jahr. So weiß man direkt Bescheid. Ich bin dafür, wenn es ein Gremium gibt, in welches man nicht gewählt werden muss.

Moderation: Nehmen die Antragsstellenden dies so an?

<p>Lukas (Satzungsausschuss /DL): Ich habe das Gefühl, dass wir uns im Kreis drehen. Daher bitte ich uns, dass wir auf den Punkt kommen. Die Diko soll doch entscheiden, wer in den Satzungsausschuss kommt und wer nicht. Ist uns das wichtig oder nicht?</p> <p>Louis (DL): GO-Antrag: Ich bitte um 5 Minuten Murmelpause, um anschließend konstruktiv entscheiden zu können.</p> <p>Murmelpause für 5 Minuten.</p> <p>Louis (DL) GO Antrag: Nach wie vor sind wir uns einig, dass der Satzungsausschuss sehr wertvoll ist. Nun wäre es gut, wenn wir da weitermachen würden. Stelle nun den Antrag auf eine sofortige Abstimmung und ein weiterer Austausch kann bis zur kommenden Diko anlaufen.</p> <p>David (WA): Ich werde dagegen stimmen, da ich Änderungen habe. Könnte damit aber leben.</p> <p>Moderation ruft Abstimmung des GO-Antrags auf.</p> <p>Es folgt die Abstimmung: 14 Ja-Stimmen; 7-Enthaltungen; 9-Nein</p> <p>Somit ist der GO Antrag angenommen und es erfolgt die sofortige Abstimmung</p> <p>Es folgt die Abstimmung über den Satzungsantrag eines diözesanweiten Satzungsausschusses. Dazu benötigt es eine 2/3-Mehrheit.</p> <p>Ergebnis: 10 Ja-Stimmen; 4-Enthaltungen; 17-Nein.</p> <p>Persönliche Rede Virginia (Mannheim):</p> <p><i>„Ich finde es nicht optimal, dass eine Rolle wie die DL bei einem Antrag, der Leuten grundsätzlich am Herzen liegt, in dem jeweiligen Redebeitrag sagt, dass der Antrag sowieso abgelehnt wird. Das ist für mich nicht wertschätzend.“</i></p> <p>Felix (Satzungsausschuss): GO Antrag: Ich würde gerne ein Stimmungsbild anhand der Stimmungskarten einholen, zum Thema Satzungsausschuss als Gremium oder Team. Grün = Gewähltes Gremium; Rot = Ohne Wahl möglich. Stimmungsbild: Tendenz „Rot“</p>	<p>Antrag abgelehnt.</p>
---	--------------------------

4. Geschlechtergerechtigkeit

Lukas (DL): 2019 haben wir auf der Diko die geschlechtergerechte Zusammensetzung der DL beschlossen. Nun ist der nächste Schritt, dies auch für die weiteren Ebenen einzuführen.

Benni (Neureut): Es steht zwar in der alten Satzung auch, aber was bedeutet *mindestens* in diesem Kontext?

Lukas (DL): In der Satzung liest du raus, dass für die Ortsgruppen von Mindestanforderungen gesprochen wird. Es geht darum, dass es 5 Stellen gibt (2m, 2w, 1d), die besetzt werden sollen.

Virginia (DV Mannheim): Wenn sie nicht zu fünf sind, sind sie dann auch nicht beschluss- und handlungsfähig?

Lukas (DL): Es geht darum, dass Voraussetzungen und Strukturen geschaffen werden. Uns ist klar, dass sie nicht genehmigungsfähig sind, wenn darin nur 4 Stellen aufgeführt sind.

Joshua (Bad Säckingen): Die Satzung muss dem Ordinariat vorgelegt werden. Erteilt dieses die Genehmigung, wenn darin einmal divers vertreten ist?

Lukas (DL): Derzeit ist die Satzung noch nicht genehmigt. Die Änderung bei der DL wurden bereits durchgeführt und das Ordinariat dürfte dies nicht angreifen, da sie sonst auch das Gleichstellungsmerkmal angreifen würden.

Miriam (Südwest): Ich erinnere mich daran, dass wir die gleiche Frage mit *mindestens* schon in der Antragsdiskussion hatten. *Mindestens* klingt nach recht viel und widerspricht den Mindestanforderungen. Louis hatte dies in der Kleingruppe ganz gut erklärt.

Jakob (Mannheim): Verständnisfrage: Wird hierbei nur eine Möglichkeit aufgezeigt oder gibt es weitere Möglichkeiten, die hier nicht aufgeführt werden?

Lukas (DL): Da stehen keine mehr, da die Begründung von der Satzung 2019 übernommen wurde. Das wurde nicht mehr genau genug Korrektur gelesen und sind daher im Antrag nicht aufgeführt.

Sabine (Neckargerach): Als kleinere KjG Gruppe ist man froh, wenn paar Leute in die Leitungsrunde gehen. Dies ist mit der Mindestanforderung in der Satzung schwer zu stemmen und unglücklich formuliert. Vielleicht kann man dies nochmal ändern.

Louis (DL): Zentral ist, und das ist das was womöglich für Verwirrung sorgt, dass mögliche Vakanzen kein Problem für Ortsgruppen darstellen und keine Gefahr sind. Frage an den Satzungsausschuss: Ist es grundsätzlich möglich, dass erklärende Sätze zu einer Satzung hinzugefügt werden können?

Felix (Satzungsausschuss): Vakanzen haben keine Auswirkungen auf die Ortsgruppen, sofern nicht alle Stellen vakant sind und sie somit handlungsfähig bleiben. Zur Mindestanforderung: Es sind schon einige Satzungen von kleineren Gruppen eingetroffen und angenommen worden. Die geschlechtergerechten Aspekte müssen aufgeführt werden, da sie von der Bundesebene vorgeben sind. Ein erklärender Satz in der Fußnote ist zulässig

Moderation: Die Rückfragen wurden soweit gestellt. Kommen wir nun zu inhaltlichen Fragen und Einschätzungen.

Benni (Neureut): Stelle einen Änderungsantrag, dass wir aus 5 Personen 3 Personen machen und aus 2m;2w je 1m,1w machen. Verstehe es nicht, warum wir mindestens 5 Personen drinstehen haben und dennoch weniger zulassen. Motivierender ist es, wenn nicht immer Vakanzen entstehen und größer geht es ja immer.

Moderation: Nehmen die Antragstellenden diesen auf?

Lukas (DL): Nein, da es über unseren Auftrag hinausgeht. Die Konferenz muss abstimmen, ob sie dies möchte oder nicht.

Lukas (Satzungsausschuss) GO: Hinweis zur Geschäftsordnung: Es gibt einen Änderungsantrag. Deshalb neue Redeliste.

<p>Louis (DL): kann damit gut leben, aber möchte ergänzen, dass Dreiergremium mit jeweils einer Person m/w/d ein krasses Verhältnis wäre und eine zu starke Überrepräsentation ist. Will man dies und somit Vakanzen in Kauf nehmen oder macht man in die Fußnote einen Hinweis „bei vakanten Stellen wird kein Nachteil entstehen“?</p> <p>Hannes (Hänner-Oberhof): hat eine Verständnisfrage: Wenn keine Person da ist, die sich als divers betrachtet – sorgt das nicht für Verwirrung?</p> <p>Hannah (DL): Wir müssen Strukturen schaffen, damit Menschen sich aufstellen lassen können. Manchmal kommt es vor, dass es nicht genügend Menschen gibt, die sich aufstellen lassen wollen. Es geht darum, dass es eine Struktur gibt, die diese Dinge zulässt.</p> <p>Hannes (KjG St. Hänner-Oberhof): Braucht es das <i>mindestens</i> dann überhaupt?</p> <p>Lukas (DL): wir führen gerade eine Diskussion über eine dreier Parität. Das <i>mindestens</i> steht schon immer so drin und dies steht für Mindeststandards und sollen Mindestmöglichkeiten sein.</p> <p>Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag. Ja = 1m, 1w, 1d Nein = 2m, 2w, 1d 10 Ja-Stimmen, 8-Enthaltungen, 10-Nein.</p> <p>Somit ist die Änderungsstellung abgelehnt und es bleibt bei der ursprünglichen Variante.</p> <p>David (DV): Die Person ist ausschlaggebend. Daher stelle ich einen neuen Änderungsantrag, in welchem die Stelle durch die Person ersetzt wird.</p> <p>Moderation: Nehmen die Antragsstellenden diesen Satz auf, muss nicht abgestimmt werden.</p> <p>Lukas (DL): Nehmen die Änderung an und den Satz somit auf.</p> <p>Jakob (Mannheim): Ich finde es nicht niederschwellig. Ich finde es nicht gut, dass es Formulierungen gibt, die den Ortsgruppen nichts bringen. Ortsgruppen können sich eine eigene Satzung geben und somit bringt das gerade noch weniger. Verlangt die BuKo eine Stelle oder verlangt sie Geschlechtergerechtigkeit über Parität?</p>	<p>Änderungsantrag abgelehnt.</p>
--	-----------------------------------

<p>Lukas (DL): Die Konferenz soll darüber diskutieren.</p> <p>Hannes (Hänner-Oberhof): Könnte die diverse Stelle etwas sein, egal für welches Geschlecht?</p> <p>Luise (DL): Wir führen gerade eine Diskussion und mir stellt sich die Frage, wie viel Sinn das macht. Ich plädiere dafür, dass wir zum Abschluss kommen.</p> <p>Lukas (DL) antwortet auf die Frage von Hannes: Das geht. Die Frage ist, ob wir das wollen? Stelle gerne einen Änderungsantrag. Ich plädiere ebenfalls für einen Abschluss.</p> <p>Miriam (Südwest): Ich stelle einen Änderungsantrag auf „es können bis zu 5 Stellen eingerichtet werden“. Es können somit max. und auch weniger sein.</p> <p>Lukas (DL): Das würde eine Deckelung bedeuten. Es wäre satzungswidrig. Zur Vereinfachung: es gibt eine Mustersatzung, die es für Ortsgruppen übersetzt. Hierzu benötigt es nochmal eine Handreichung.</p> <p>Moderation: Wir führen nun die Abstimmung zum Änderungsantrag von Miriam durch.</p> <p>Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag. Ja = bis zu 5 Stellen Nein = Mindestens 5 Stellen</p> <p>2 Ja-Stimmen, 2-Enthaltungen, 21-Nein.</p> <p>Somit ist die Änderungsstellung abgelehnt und es bleibt bei der ursprünglichen Variante.</p> <p>Jakob (Mannheim): Wir haben die Realität nicht im Blick und es ist auch nicht niederschwellig. Den 2. Antrag müssen wir vertagen, da ich nicht darüber abstimmen kann ohne nicht nochmal darüber gesprochen zu haben.</p> <p>Virginia (DV Mannheim) GO Antrag: Redeliste schließen</p> <p>Moderation: Wir schließen nach Lukas und Felix</p> <p>Lukas (DL) Gegenrede: Ich möchte keine Redeliste schließen. Stattdessen sollten wir das klären, was gerade da ist. Eine Abstimmung über den Antrag ist gerade nicht hilfreich.</p> <p>Virginia (DV Mannheim) zieht GO-Antrag zurück</p>	<p>Änderungsantrag abgelehnt</p>
--	----------------------------------

<p>Felix (Satzungsausschuss): Absatz 49 bezieht sich nur darauf, wenn alle dasselbe Geschlecht haben. Dann darf die Ortsleitung mit einem Geschlecht besetzt werden.</p> <p>Jakob (Mannheim) GO Antrag: Ich bitte um die Vertagung des Antrags auf die nächste Diko. Aktuell kommen wir nicht weiter und viele sind kaputt. Nächstes Mal können wir es dann strukturierter und fundierter angehen.</p> <p>Lukas (DL): Ich möchte zum Ende kommen. Wir haben die Diskussion damals schon geführt und wir sind aktuell dieselben Leute, die darüber jetzt nochmal diskutieren. Schade, dass wir viele Dinge diskutieren, die gerade gar nicht relevant sind.</p> <p>Moderation: Es wird über den GO-Antrag von Jakob abgestimmt, ob wir den Antrag vertagen oder nicht.</p> <p>Es folgt die Abstimmung: Ja = weitere Diskussion erfolgt auf der nächsten Diko; Nein = keine Vertagung 10 Ja-Stimmen, 16-Nein</p> <p>Die Diskussion wird nicht vertagt.</p> <p>Felix (Satzungsausschuss): Ich glaube, dass wir in eine Richtung diskutieren, die mit dem eigentlichen Antrag gar nichts zu tun hat.</p> <p>Virginia (DV Mannheim): Wir reden nur über den grünen Teil. Alles was hier nun nicht grün aufgeführt ist, bleibt dann so, auch wenn wir gegen den Antrag sind. Bitte lasst uns bei den Teilen bleiben, die aktuell im Gespräch sind, damit wir uns nicht weiter im Kreis drehen.</p> <p>Hannes (Hänner-Oberhof): Zu Punkt c.). 2019 ging es ja um die DL. Mich würden die Vor- und Nachteile interessieren und was bisher geschehen ist.</p>	<p>Antrag auf Vertagung der Diskussion abgelehnt.</p>
---	---

Hanna (DL): Wir fördern ein Geschlecht, welches in eine bestimmte Position gewählt werden kann. Dies geschieht in einem geschützten Rahmen. Ich möchte nicht, dass diese Stelle mit Mann oder Frau besetzt werden kann.

Felix (Satzungsausschuss): Sollte sich eine Person finden lassen und die Stelle divers ist bereits besetzt, so kann diese sich nicht mehr wählen lassen.

Jakob (Mannheim): Das ist aber bei jeder männlichen und weiblichen Stelle so. Wir sind schon sehr paritätisch und ich glaube nicht, dass wir diese Stelle brauchen. Diese Person wird explizit in divers unterteilt und das finde ich schlecht. Die Stelle soll daher offenbleiben.

Hannah (DL): Ich will auch in so einer Welt leben, aber leider ist es aktuell anders und wir brauchen den Raum, damit Menschen in unserem Verband einen Platz haben. Wir versuchen mit dieser Stelle, dies wirklich umzusetzen.

Felix (Satzungsausschuss): Das beste Beispiel ist unsere Redeliste. Es ist auffällig das männliche Personen über Repräsentant aufgeführt sind. Auch hier sind wir noch nicht dabei, darauf Rücksicht zu nehmen.

Hannah (DL) GO Antrag: 5 Minuten Pause

5 Minuten Pause

Jakob (Mannheim): Nur, weil sich mehr Männer als Frauen gemeldet haben, heißt es nicht, dass wir keine Gleichberechtigung haben. Ich stelle einen Änderungsantrag zu 46c.): Dabei soll es eine Person geben, „unabhängig des Geschlechts“.

Lukas (DL): Dies entspricht nicht dem, was wir als Auftrag erteilt bekommen haben. Dies ändert nur was an der Ortsgruppe.

Rosa (Freiburg) zu Jakob: Wie begründest du dann die Punkte a.) und b.), wenn wir c.) divers nicht stehen lassen.

Jakob (Mannheim): Das ist eine gute Frage und ich bin gerade unschlüssig wie ich antworten soll. Ich stelle einen Änderungsantrag zu meinem Änderungsantrag: Es werden mindestens 5 Stellen unabhängig des Geschlechts eingerichtet.

<p>Louis (DL): Ich würde mich dagegen aussprechen, da ich uns aktuell noch nicht so weit sehe. Wir benötigen noch einen Zwischenschritt, da sonst viel verloren gehen würde.</p> <p>Jakob (Mannheim): Ich finde es falsch, dass wir Menschen schulen um die Geschlechtergerechtigkeit nach außen zu wahren und nach innen ist dies aber nicht der Fall.</p> <p>Felix (Satzungsausschuss): Es gilt die Definition von Geschlechtergerechtigkeit von Bundesebene. 2m/2w/2d. Damit würde der Änderungsantrag gegenstandslos.</p> <p>Lukas (DL): GO: Hinweis zur Geschäftsordnung: Ich würde Felix in diesem Punkt widersprechen. Wir sind das höchste beschlussfähigste Gremium und legen somit unsere Satzung selbst fest. Fraglich ist, ob die Bundesebene uns dies genehmigt.</p> <p>Rosa (Freiburg) zu Jakob: Wir wollen eine Geschlechtergleichberechtigung und genau da liegt das Problem. Wenn wir Leute haben, die unterschiedliche Bedürfnisse mitbringen, dann müssen wir diese unterschiedlich fördern. Das sind Methoden, um eine Gleichberechtigung zu garantieren.</p> <p>Jakob (Mannheim): Wir befördern die Stellenbesetzung. Wir fördern Menschen. Die Leitungsstelle fördert niemand. Vielmehr können Menschen die Geschlechter fördern.</p> <p>Virginia (DV Mannheim): Die Diskussion wird zwischen einzelnen Leuten geführt, die ihre Argumente ausgetauscht haben, daher würde ich gerne zum Schluss kommen.</p> <p>Miriam (Südwest): Wird die Fußnote technisch bedingt rausgestrichen?</p> <p>Jakob (Mannheim): Ich würde es gerne rausstreichen.</p> <p>Es folgt die Abstimmung zum Änderungsantrag: Ja = für Änderungsantrag mind. 5 Stellen unabhängig des Geschlechts; Nein = ursprünglicher Text 5 Ja-Stimmen, 21-Nein</p> <p>Es bleibt bei der ursprünglichen Formulierung.</p> <p>Moderation: Nun geht es um den gesamten Antragstext</p> <p>Virginia (DV Mannheim): GO Antrag: Sofortige Abstimmung des Antrags.</p>	<p>Änderungsantrag abgelehnt</p>
---	----------------------------------

	<p>Moderation: Es gibt keine Gegenreden und die Redeliste ist leer.</p> <p>Es folgt die Abstimmung über den Gesamtantrag: Ja = dafür; Nein = dagegen</p> <p>26 Ja-Stimmen, 3-Enthaltungen, 1-Nein</p> <p>Der Antrag wird angenommen.</p> <p>Persönliche Rede Hannes (Hänner-Oberhof):</p> <p><i>„Die Argumente für Stellen unabhängig vom Geschlecht sind nicht zu vernachlässigen und auch wenn wir aktuell der Meinung sind, dass unser Verband/die Gesellschaft in unserem Denken noch nicht für solche Strukturen bereit ist, bin ich trotzdem dafür, dass in zukünftigen Dikos nochmal darauf geschaut wird, ob es Sinn machen könnte die Formulierung bezüglich der Geschlechtergerechtigkeit noch zu ändern.“</i></p>	<p>Der Satzungsänderungsantrag „Umsetzung zur Geschlechtergerechtigkeit“ wurde angenommen.</p>
4	Wahlen	
	<p>David (Wahlausschuss): führt durch das Programm. Vorstellung des Wahlausschusses</p> <p>Heute zu wählen sind:</p> <p>DL (w/d)</p> <p>Verwaltungsrat (m/w/d)</p> <p>Bundesebene (2m/2w/1 d)</p> <p>Wahlausschuss (m/w/d)</p> <p>Vorstellung des Wahlprozedere via kurzem Videoclip.</p> <p>Felix (Freiburg) GO-Antrag: Die eben beschlossene Änderungen der Satzungen sollen heute schon bei den Wahlen berücksichtigt werden</p> <p>Keine Gegenrede, damit ist GO-Antrag angenommen</p>	

David (Wahlausschuss) führt in die Formalia und Regeln der Wahlen ein. Um mit der Technik vertraut zu werden, gibt es einen Probe-Wahlgang.

Luise (DL): möchte offiziell zurücktreten. Hat sich gefreut die Stelle besetzen zu dürfen und auch über das letzte halbe Jahr noch weiterzumachen.

Wahl DL(w):

->alle vorgeschlagenen Kandidatinnen treten nicht an

->keine Personen für die Vorschlagsliste DL (w)

Lukas (DL) GO-Antrag: Die DL ist ein wichtiges und cooles Amt, deshalb Antrag auf erneute Öffnung der Vorschlagsliste, um die Stelle doch noch zu besetzen.

Keine Gegenrede zum GO-Antrag. Die Vorschlagsliste wird erneut geöffnet

-> alle drei lassen sich nicht aufstellen

David (Wahlausschuss): Die Wahl für DL (w) wird übersprungen.

Wahl DL (d)

Eröffnung der Vorschlagsliste

-> keine Vorschläge

-> überspringen der Wahl

Wahl Verwaltungsrat (m)

Öffnung Vorschlagsliste für Verwaltungsratsmitglied (m)

<p>Tristan (ist bereits Mitglied des Verwaltungsrats) Markus (Stupferich)</p> <p>Markus (Stupferich) hätte gerne mehr Informationen zum Amt.</p> <p>Luise (DL): Aufwand ist enorm abgespeckt im Vergleich zu früher. Maximal ein Treffen mit Übernachtung. Insgesamt 4-5 Sitzungen im Jahr und ein paar Mails, evtl. DL-Protokolle lesen.</p> <p>Markus (Stupferich) steht zur Verfügung und erfüllt die Wählbarkeitsvoraussetzungen</p> <p>Kandidatenvorstellung und Befragung:</p> <p>Markus (Stupferich): 27 Jahre alt, bereits viel in der KjG aktiv, schon sehr lange dabei. Langsam baut der Kontakt zu den Kindern in seiner Ortsgruppe ab, Organisations-Angelegenheiten machen ihm sehr viel Spaß. Er wünscht sich persönlich mehr Einblicke in den DV. Seit 5 Jahren arbeitet er als Polizist im Streifendienst, daher Wochenendtermine und Schichtdienst, durch den geringen Arbeitsaufwand scheint es ihm aber machbar.</p> <p>David G. (Wahlausschuss): Wo kommst du her?</p> <p>Markus: Karlsruhe Stupferich</p> <p>Lukas (DL): freut sich über Kandidatur. Wo würdest du gerne Geld einsetzen, wie beispielsweise den Jahresüberschuss von 25.000 €?</p> <p>Markus: Identität stärken, Großveranstaltungen. Niederschwelligkeit fördern (Fahrtkosten etc. übernehmen).</p> <p>Keine Personaldebatte beantragt, keine Nachfragen</p> <p>-> Wahl</p>	
--	--

<p>Wahlergebnis: 31 Stimmen abgegeben, 30 Ja, 1 Enthaltung Markus nimmt die Wahl an.</p> <p>Wahl Verwaltungsrat (w) Öffnung der Vorschlagsliste für Verwaltungsratsmitglied (w) -> leere Vorschlagsliste-> keine Wahl Verwaltungsrat (w)</p> <p>Wahl Verwaltungsrat (d) Keine Kandidat*innen auf der Vorschlagsliste keine Vorschläge im Plenum -> keine Wahl Verwaltungsrat (d)</p> <p>Delegation Bundesebene Pascal erläutert, dass es erstmal nur um eine Veranstaltung geht und man viele Möglichkeiten hat, etwas zu bewegen. Wenig Aufwand, tolle Einblicke Termin für BuKo: 26.-30.05.2021 Hanna (DL): Auch zwischendrin gibt es Treffen, in Kontakt mit DL bleiben, Amt wurde dahingehend verändert, dass die Teilnahme erleichtert wird, für mehr Einbindung der Bundesvertretung im DV. Lukas (DL): Wollen das Amt flexibel halten. Man muss nicht alle Tage da sein, auch ein Tag ist in Ordnung. Das kann noch individuell abgesprochen werden. Je mehr Menschen desto flexibler sind alle Virginia (Mannheim): Wenn möglichst viele Leute gesucht und trotzdem nur zwei gewählt werden, dürfen dann auch andere hin? Louise (DL): Die zur Wahl stehenden Stellen sind die Stimmen für die Bundesebene. Gäste können immer noch benannt werden und mitgehen Michi: Können auch andere die Stimmen wahrnehmen? -> Zustimmung durch Nicken der DL</p>	<p>Markus ist in den Verwaltungsrat gewählt.</p>
--	--

Wahl für Delegierte der Bundesebene (2 m)

Vorschlagsliste:

Markus (Stupferich)

Felix (Freiburg)

Zur Wahl stehen Markus und Felix

Beide erfüllen die Wählbarkeitsvoraussetzungen

Kandidatenvorstellung:

Felix verlässt Sitzung für Vorstellung von Markus

Markus (Stupferich): Hat viel Lust auf die Bundesebene. Wir sind ein starker Verband, der auch auf Bundesebene Einfluss hat! Je größer desto besser ist in der KjG-Arbeit sein Motto. Und KJG auf Bundesebene ist das Beste!

Hanna (DL): gibt es ein Thema auf Bundesebene das dich besonders interessiert?

Markus (Stupferich): Katholisch innerhalb der KjG, wie positionieren wir uns da? Segnung von gleichgeschlechtlichen Beziehungen. KjG könnte für ein neues Kirchenverständnis Vorreiter sein. Über die Bundesebene lässt sich gut Druck aufbauen. Jugendlichen zeigen, dass katholisch auch das ist, was wir daraus machen und nicht nur die Amtskirche.

Keine weiteren Rückfragen

Felix kommt zurück in die Sitzung

Markus verlässt die Sitzung für die Vorstellung von Felix.

Felix (Freiburg): Seit 1,5 Jahren auf Diözesanebene aktiv, u.a. WABOHU. Inzwischen im Ausschuss Großveranstaltung Bundesebene. Deshalb vermutlich eh schon bisschen auf der BuKo unterwegs. Ist gerne auf Konferenzen.

Keine Nachfragen an Felix

Markus kommt zurück in die Sitzung

Wahl: beide Kandidaten erhalten 26 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

<p>-> beide nehmen die Wahl an</p> <p>Wahl für Delegierte der Bundesebene (2w) Virginia Michaela (Karlsruhe)</p> <p>Zur Wahl stehen: Virginia (Mannheim) und Michaela (Karlsruhe) Beide erfüllen die Wählbarkeitsbedingungen</p> <p>Louis (DL) Antrag zur GO auf Wiedereröffnung der Liste. David lehnt diesen Antrag ab, da eine Wiedereröffnung der Liste nur möglich ist, wenn zu wenige Kandidat*innen auf der Liste stehen. Virginia (Mannheim): den ersten Tag kann sie eh nicht. Aline (Tauberbischofsheim): hat auch Termenschwierigkeiten, kommt aber gerne als Gast mit zur BuKo.</p> <p>Jakob (Mannheim), GO-Antrag: Antrag auf nicht Verlassen des Raums der Kandidatinnen während der Vorstellung Keine Gegenrede. Beide Kandidatinnen bleiben im Raum</p> <p>Vorstellung der Kandidatinnen Virginia Neumann (Mannheim): Hat sich schon freigenommen am 27. u. 28. Mai; am 26. Kommt aus Mannheim, ist fast 28 Jahre alt, sehr diskussionsfreudig und beteiligt sich gerne. Zur Bundesebene durch DL-Zeit schon Kontakte. Letztes Jahr auch schon delegiert, aber dann doch nicht stimmberechtigt (nicht teilgenommen, wegen Geburtstagen in der Familie). Kann gut mit den Menschen, die dieses Jahr an BuKo teilnehmen werden und interessiert sich sehr für aktuelle Themen. Hannah (DL) GO-Antrag: Wird nach die Befragung zurückgestellt.</p>	<p>Markus (Stupferich) und Felix (Freiburg) sind als Delegierte auf Bundesebene gewählt.</p>
---	--

<p>David (Wahlausschuss): Vorstellung von Michi vor GO-Antrag möglich?</p> <p>Hanna (DL): Ja</p> <p>Michaela: kommt aus Karlsruhe, wohnt im Schwarzwald, ist gelernte Erzieherin und aktuell im Referendariat Fachlehrkraft Sonderpädagogik. Sie bringt Erfahrungen unter anderem im Diözesanausschuss und Satzungsausschuss mit. Kann am Wochenende nicht, schaltet sich wenn möglich aber dazu.</p> <p>Hannah (DL): Antrag auf Abweichung von der Wahlordnung und erneute Öffnung der Vorschlagsliste.</p> <p>David (Wahlausschuss): eigentlich abweisen, da genug Menschen. Aber durch abweichen von der GO möglich, eine Zwei-Drittel-Mehrheit wird benötigt.</p> <p>Felix (Freiburg): Ist es möglich, von der Wahlordnung abzuweichen oder nur von der GO?</p> <p>David (Wahlausschuss): Ja auch ein Abweichen von der Wahlordnung ist möglich. -> Abstimmung über Hannahs Antrag Ja: Wiedereröffnung; Nein: direkt Personaldebatte und dann Abstimmung über GO-Antrag; Ergebnis: Stimmen: 30; Ja: 21 -> GO angenommen Öffnung der Vorschlagsliste</p> <p>Hannah (DL): Aline wird vorgeschlagen</p> <p>Virginia (Mannheim): Caro wird vorgeschlagen</p> <p>Felix (Freiburg) mit Antrag zur GO: wir brauchen 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten. Das wären 22 Ja-Stimmen. Go-Antrag von Hannah damit nicht gültig</p> <p>Lukas (DL) weiterer Antrag zur GO: Rückfrage: Ausschlaggebend für die Beschlussfähigkeit ist die Anzahl der Menschen, die am Morgen festgestellt wurden</p> <p>David (Wahlausschuss): Wie viele waren das heute Morgen?</p> <p>Felix (Freiburg): 34 Personen zur Beschlussfähigkeit</p> <p>David (Wahlausschuss) Nachfrage an Moderation: wie viele?</p>	
---	--

<p>Miri (Moderation) weiß es nicht mehr</p> <p>Lucas (Moderation): dachte 24 für 2/3-Mehrheit</p> <p>Luise (DL): Verfahrensvorschlag: 5 min Pause zur Klärung der Situation zur Beschlussfähigkeit Vorschlag durch David angenommen. Pause 18:00-18:05</p> <p>Felix (Freiburg): GO-Antrag auf Wiederholung der letzten Abstimmung, weil nicht klar war, dass 2/3 Mehrheit nötig sind und von welcher Gesamtanzahl 2/3.</p> <p>David (Wahlausschuss): Antrag angenommen (keine Gegenrede). GO-Antrag über Wiedereröffnung der Vorschlagsliste wird abgestimmt. Von 33 anwesenden mindestens 22 Ja-Stimmen für Annahme des GO-Antrages</p> <p>Ergebnis der Wahl zum GO-Antrag: Wiedereröffnung der Vorschlagsliste für die Vertretung auf der Bundesebene (w) 24 Ja, 6 Nein, 2 Enthaltungen</p> <p>David (Wahlausschuss): schreibt Aline und Caro wieder auf die Liste Aline (Tauberbischofsheim) stellt sich zur Verfügung</p> <p>Carolin steht nicht zur Wahl</p> <p>Aline (Tauberbischofsheim) stellt sich vor: Wenn die DI sie nur als Gast mitnimmt, ist sie nicht stimmberechtigt. Dazu muss sie gewählt sein. Sie ist 23 Jahre alt, wohnt in Mainz, arbeitet als Journalistin. Klassische KjG-karriere. Seit 2012 war sie zweimal auf der BuKo und in diversen Gremien des DV aktiv. Keine Rückfragen an Aline und keine Personaldebatte-</p> <p>Wahlhandlung: Aline (Tauberbischofsheim): Ja: 13 Nein: Enthaltung 18</p> <p>Michaela (Karlsruhe): Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung:8</p> <p>Virginia (Mannheim): Ja: 25 Nein: Enthaltung:7</p> <p>Michaela und Virginia nehmen an</p>	<p>Michaela (Karlsruhe) und Virginia (Mannheim) wurden als Delegierte der Bundesebene gewählt.</p>
--	--

Wahl für Delegierte der Bundesebene (d)

Eröffnung der Liste-> keine Vorschläge und keine Wahl.

Wahlausschuss (4 Plätze, geschlechtsunabhängig)

David (Wahlausschuss): Amt gilt trotzdem nur bis zur nächsten DiKo, also ein halbes Jahr. Moderation wird an Lukas (DL) abgegeben

Lukas (DL): Danke für Übertragung. Kurze Einführung zum Wahlausschuss.

Virginia (Mannheim): Zur Erklärung. Die vier Menschen im Wahlausschuss sind zurückgetreten, weil man nicht moderieren darf, wenn man sich selbst aufstellen will.

Vorschlagsliste:

David (DV)

Jakob (Mannheim)

Caroline (Mannheim)

Luise (Heidelberg)

Alle vier vorgeschlagenen Kandidat*innen erfüllen die Wählbarkeitsvoraussetzungen.

Vorstellung der Kandidat*innen:

Virginia (Mannheim): GO-Antrag darauf, dass Kandidat*innen während der Vorstellung im Raum bleiben dürfen.

-> keine Gegenrede -> angenommen

David (DV): Es macht ihm Spaß, viel mit der Satzung zu arbeiten und er bringt einige Erfahrung dazu mit. Wollte eigentlich nach WABOHU aufhören, davor aber noch einmal Leute motivieren für Stellen in der KjG. Will deshalb auf der nächsten DiKo in Präsenz Leute begeistern.

-> keine Rückfragen

Jakob (Mannheim): seit 1,5 Jahren im Wahlausschuss. Eines der ersten Ämter auf Diözesanebene. Davor viel in der eigenen KjG und als Mini engagiert. Kam über das Dekanatsteam zur Diözesanebene.

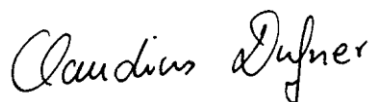
<p>Wahlausschuss war letztes Jahr sehr aktiv und musste sich oft umstellen, wobei er sich viel eingebracht hat. Will Ideen mitspinnen und mitwirken, dass Ämter weiter besetzt sind -> keine Rückfragen</p> <p>Caro (Mannheim): 24, war das erste Mal im Wahlausschuss und will gerne weitermachen, v.a. auch wenn es wieder in Präsenz möglich ist. Digitale Tools sollen vor Ort ausprobiert und Wahlen zielgruppengerecht gestaltet werden. -> keine Rückfragen</p> <p>Luise (Heidelberg): 23, genauso begeistert wie die anderen. Noch nicht wirklich fertig mit ihrer Arbeit im Wahlausschuss. Will Abläufe und Strukturen verbessern. Digital zu wählen ist eine gute Möglichkeit Zeit zu sparen, auch im Herbst bei der Präsenz-DiKo. -> keine Rückfragen</p> <p>kein Antrag auf Personaldebatte Wahlhandlung: David (Wahlausschuss): Hinweis zur Satzung: Mitglieder des Wahlausschusses dürfen nicht selber auszählen</p> <p>Jakob: 26 ja, 1 nein, 2 Enthaltungen Caroline: 27 Ja, 4 Enthaltungen Luise: 30 ja, 1 nein David: 29 ja, 2 Enthaltungen Alle nehmen die Wahl an!</p> <p>David: Vielen Dank für erneutes Vertrauen.</p> <p>Luise (DL): informiert darüber, dass auf den Listen auch die BDKJ DV Vertretung stand. Das wurde gestrichen, weil bis zur nächsten DiKo keine BDKJ-Konferenz stattfindet.</p> <p>Ende der Wahl und David übergibt die Moderation zurück an das Moderator*innen-Duo.</p>	<p>David, Caroline, Luise und Jakob sind in den Wahlausschuss gewählt.</p>
---	--

	<p>Louis (DL): DL freut sich über rege Beteiligung und die vielen neuen Gewählten. Freut sich auf Zusammenarbeit. Natürlich gibt es viele Wahlämter, aber auch viele Gremien und Teams ohne Wahl. Also kommt gerne in diese Sitzungen. Wir stoßen an Grenzen, weil zu wenige Menschen sich engagieren. Also macht mit! Unverbindlich vorbeischauen, Interessen entdecken. Die DL ist auf euch angewiesen. Bei Fragen gerne auf die Zuständigen zugehen. Gemeinsam gestalten wir den DV</p>	
5	Infos und Verschiedenes	
	<p>Lukas (DL): Begrüßung von Marc, KjG-Bundesleiter. Gerne kann er bei Fragen oder Anliegen via Chat angeschrieben werden.</p> <p>Infopunkt KJG-Bundesebene</p> <p>Marc (Bundesebene): Freiburg ist der DV mit den meisten Sonnentagen. Als Bundesleitung ist er für die KjGler*innen im Erzbistum Freiburg viel unterwegs. Er informiert über die Struktur des Bundesverbandes und aktuell wichtige Themen, wie u.a. Basisdemokratie (siehe PPP)</p> <p>Er verweist auf folgende Aktionen und Projekte: DenkBar, Menschenkinder, (Werbematerial und Wettbewerb kommen bald), #Loveisnosin, Jubiläum 50 Jahre KjG, KjGay, FIMCAP (internationaler Zusammenschluss), Neugestaltung der Homepage www.kjg.de</p> <p>Er dankt allen, dass sie trotz Corona nicht aufgeben und unter den gegebenen Umständen eine super Arbeit machen. Auch er hätte nicht als Bundesleiter tätig sein können ohne die aktiven Ortsgruppen.</p> <p>Im Namen des Bundesverbandes dankt er Luise für ihre Tätigkeit als DL.</p> <p>Er lädt ein, am Jubiläum Ende Mai teilzunehmen.</p> <p>Benni und Nora (via Chat): Gibt's zur u18 Bundestagswahl wieder Materialien von der KjG? Die waren sehr hilfreich letztes Mal!</p> <p>Marc (Bundesebene): Ist erstmal von der Steuerungsgruppe als Wahlcafe vor Ort geplant. Hoffen aber auf Durchführung in Präsenz. Es wird eine Box mit ähnlichem Material wie letztes Mal geben. Aber auch digitale Tools für die Wahl. Lioba ist dafür zuständig. Boxen sind ab Anfang Juli verfügbar.</p> <p>Lucas (Moderation): Einladung, die Bundesebene immer mit einzubeziehen und nach Unterstützung zu fragen. Danke an Marc für seinen Beitrag!</p>	

<p>Gruppenfoto für Öffentlichkeitsarbeit Pause von 18:45 bis 19:45. Für den Impuls später Wunderkerze und Streichhölzer mitbringen!</p> <p>Umgang mit offenen Anträgen</p> <p>Felix (KjG Dreifaltigkeit) GO-Antrag: Verweisen des Antrages Nr. 8 „Vergabeordnung Solifonds“ an Verwaltungsrat. Bisher Aufgabe des Diözesanausschusses, dementsprechend kann Vergabeordnung jetzt von Verwaltungsrat beschlossen werden. -> keine Gegenrede-> angenommen</p> <p>Felix (Freiburg) GO-Antrag: Verweisen von Antrag Nr. 2 „Solifondsbeiträge“ an Verwaltungsrat. Benni: Gegenrede: Es wurde auf einer Konferenz beschlossen, was mit den Geldern geschieht, dann sollte eine entsprechende Entscheidung zur Änderung auch auf einer DiKo getroffen werden. Abstimmung über GO-Antrag: (Stimmen gesamt: 30) Ja (soll in den Verwaltungsrat): 11 – Nein (soll nicht in Verwaltungsrat): 12 – Enthaltungen: 7 -> abgelehnt. Antrag 2 wird nicht übergeben</p> <p>Felix (Freiburg): Antrag GO: Vertagung des Antrag 2 auf die nächste DiKo -> keine Gegenrede. Antrag 2 wird vertagt</p> <p>Felix (Freiburg): GO Antrag: Antrag Nr. 3 „Satzungsänderung“ auf die nächste DiKo vertagen keine Gegenrede-> Antrag 3 wird vertagt</p> <p>Felix (Freiburg): Info zum Antrag Nr. 7. Wurde im Laufe des Tages zurückgezogen. BDKJ hat informiert, dass noch eine Regelung eingebaut werden muss, Info folgt noch im Amtsblatt. Wird auf der nächsten DiKo wieder gestellt.</p>	<p>Antrag 8 wird an Verwaltungsrat übergeben.</p> <p>Antrag 2 wird vertagt.</p> <p>Satzungsänderungsantrag 3 wird vertagt.</p>
---	--

	<p>Felix (Freiburg): Frage an DL, was sie mit der Bildungsreise macht</p> <p>Claudius (DL): wir ziehen Antrag zurück und prüfen Situation. Entsprechend dem Ergebnis wird es auf der nächsten DiKo eingebracht.</p>	
6	Abschluss der Konferenz	
	<p>Claudius (DL) gibt einen geistlichen Impuls, verbunden mit dem Dank an alle Mitglieder von Teams und Gremien, sowie an Luise.</p> <p>Das Verbot von Segnungen beschäftigt uns. Wir müssen zum Feuerwerk der Vielfalt, Anerkennung und Gleichberechtigung werden. Dafür braucht Kirche uns und die Verbände! Gott hat uns wie wir sind in die Welt gestellt. Wir sollen zu Held*innen unserer Welt werden!</p> <p>Da sprach Gott zu Abraham, geh los....</p> <p>In dir sollen sich segnen lassen ALLE Menschen</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Wunderkerzen</p> <p>Abschluss</p> <p>Luise (DL): Der offizielle Teil ist damit geschlossen. Es folgt das Abendprogramm der Koop. KoHoHO</p>	

Für die Richtigkeit
Freiburg, 06.08.2021



Claudius Dufner (Geistliche Diözesanleitung)

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung und Formalia

TOP 2 Rechenschaftsberichte (Form Pressekonferenz)

- 2.1. Diözesanleitung
- 2.2. Verwaltungsrat
- 2.3. Satzungsausschuss
- 2.4. Finanzbericht

TOP 3 Anträge

- 3.0. Termin Vollversammlung 2021
- 3.1. Satzungsänderungsantrag - Änderung der Wahlordnung hinsichtlich einer Ermöglichung digitaler Wahlen
- 3.2. Verwendung der verbleibenden Kooperationsanteile des Mitgliedsbeitrag im Jahr 2020
- 3.3. Satzungsänderungsantrag - Verwendung der verbleibenden Kooperationsanteile des Mitgliedsbeitrag
- 3.4. Satzungsänderungsantrag - Einführung eines Diözesanen Satzungsausschusses
- 3.5. Neuer Termin für die KJG-Bildungsreise nach Israel und Palästina
- 3.6. Satzungsänderungsantrag - Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit in den Gremien des Diözesanverbandes
- 3.7. Satzungsänderungsantrag - Anpassung der Satzung nach Rückmeldung des Erzbischöflichen Ordinariats
- 3.8. Anpassung der Vergabeordnung des Solifonds nach „Wandelwerk“

TOP 4 Wahlen

- 4.1. Diözesanleitung (w/d)
- 4.2. Verwaltungsrat (m/w)
- 4.3. Wahlausschuss
- 4.4. Delegation Bundesebene
- 4.5. Delegation BDKJ Diözesanverband

TOP 5 Infos und Verschiedenes

TOP 6 Abschluss der Konferenz

Antrag Nr. 00

Termin Vollversammlung 2021

Antragsteller*in: Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die nächste Vollversammlung des Diözesanverband KjG Freiburg findet vom 8.10.2021-10.10.2021 statt.

Begründung:

Schon seit mehreren Jahren findet die Diözesankonferenz/Vollversammlung am zweiten Wochenende im Oktober statt und wurde ein Traditionstermin.

Auch im nächsten Jahr würden wir uns darüber freuen mit euch das zweite Oktoberwochenende zu verbringen.



Satzungsänderungsantrag Nr. 01

Änderung der Wahlordnung hinsichtlich einer Ermöglichung digitaler Wahlen

Antragsteller*in: Wahlausschuss

(Ansprechperson: Luise Schneider, luise@kjg-freiburg.de)

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Änderung des Kapitel 3 „Wahlordnung“ der Satzung:

33) Wahlen werden geheim durchgeführt. ~~Geheim ist eine Wahl, wenn auf anonymen Stimmzetteln mit Einwurf in eine Wahlurne gewählt wird.~~ **Geheim ist eine Wahl, wenn die abgegebene Stimme nicht auf die Person zurückzuführen ist, die sie abgegeben hat.**

Begründung:

Dieses Jahr haben wir uns mit der Frage nach der Möglichkeit einer digitalen Wahl beschäftigt. Nach momentanem Stand unserer Wahlordnung ist nur eine physische Wahl umsetzbar. Wir möchten den Handlungsspielraum hier erweitern und diese Möglichkeit schaffen.



Satzungsänderungsantrag Nr. 04

Einführung eines Diözesanen Satzungsausschusses

Antragsteller*in: Diözesaner Satzungsausschuss

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die KjG im Diözesanverband führt in ihrer Satzung wie in der folgenden Synopse beschrieben einen Satzungsausschuss ein:

Synopse:

Aktuelle Satzung	Satzungsänderung
<p>1 Satzung</p> <p>IV Kooperationen</p> <p>11) Die Satzung bedarf der Zustimmung durch die Diözesanleitung. Die Genehmigung kann unter Auflagen und Bedingungen erteilt werden.</p>	<p>1 Satzung</p> <p>IV Kooperationen</p> <p>11) Die Satzung bedarf der Zustimmung durch den Diözesanen Satzungsausschuss. Die Genehmigung kann unter Auflagen und Bedingungen erteilt werden.</p>
<p>V KjG in der Diözese</p> <p>b. Organe des Diözesanverbandes</p> <p>Organe des Diözesanverbandes</p> <p>22) Die Organe des Diözesanverbandes sind die Diözesankonferenz, der Verwaltungsrat und die Diözesanleitung.</p>	<p>V KjG in der Diözese</p> <p>b. Organe des Diözesanverbandes</p> <p>Organe des Diözesanverbandes</p> <p>22) Die Organe des Diözesanverbandes sind die Diözesankonferenz, der Diözesane Satzungsausschuss der Verwaltungsrat und die Diözesanleitung.</p>



	<p>e. Diözesaner Satzungsausschuss</p> <p>Aufgaben des Diözesanen Satzungsausschusses</p> <p>47) Der Diözesane Satzungsausschuss berät und unterstützt Ortsgruppen und Kooperationen bei der Erstellung einer neuen und der Änderung einer bestehenden Satzung sowie bei der Schaffung satzungsgemäßer Strukturen.</p> <p>48) Er berät bei Satzungsfragen auf Diözesanebene.</p> <p>49) Er berät und unterstützt bei der Formulierung von Anträgen – insbesondere Satzungsänderungsanträgen – an die Diözesankonferenz.</p> <p>50) Er behält die Aktualität der Satzung im Bezug auf die momentanen Inhalte des Diözesanverbandes und gesetzlichen beziehungsweise kirchlichen Vorgaben im Blick und stellt zu deren Angleichung Satzungsänderungsanträge an die Diözesankonferenz.</p>
	<p>Besondere Aufgaben des Diözesanen Satzungsausschusses</p> <p>51) Der Diözesane Satzungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Prüfung der zur Genehmigung eingereichten Satzungen von Ortsgruppen und Rückmeldung zu deren Vereinbarkeit mit den Grundlagen und Zielen der KJG sowie den Mindestanforderungen an Ortssatzungen an den Verwaltungsrat b) Entscheidung über die Genehmigung von Satzungen der Kooperationen c) Verarbeitung und redaktionelle Aufbereitung der Diözesanen Satzung nach den Beschlüssen der Diözesankonferenz sowie die anschließende Veröffentlichung <p>52) Sind im Diözesanen Satzungsausschuss keine Stellen besetzt, fallen seine Aufgaben an die Diözesanleitung.</p>



Mitglieder des Diözesanen Satzungsausschusses

53) Stimmberechtigte Mitglieder des Diözesanen Satzungsausschusses sind:

- a) Eine Person, die sich nicht im binären Geschlechtssystem wiederfindet,
- b) zwei weibliche Personen,
- c) zwei männliche Personen.

54) Der Diözesane Satzungsausschuss ist somit geschlechtergerecht besetzt.

Wahl des Diözesanen Satzungsausschusses

55) Der Diözesane Satzungsausschuss wird von der Diözesankonferenz für ein Jahr gewählt.

56) Näheres regelt die Wahlordnung.

Einberufung und Verfahren des Diözesanen Satzungsausschusses

57) Der Diözesane Satzungsausschuss tritt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich zusammen.

58) Er muss zusammentreten, wenn mindestens ein Drittel seiner Mitglieder, die Diözesanleitung oder der Verwaltungsrat dies fordert.

59) Der Diözesane Satzungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der gewählten, stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit.

60) Er kann sich im Rahmen der Diözesansatzung eine eigene Geschäftsordnung geben.



<p>e. Der Verwaltungsrat</p> <p>Besondere Aufgaben des Verwaltungsrates</p> <p>50) Der Verwaltungsrat hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p> j) Entscheidung über die Genehmigung von Satzungen der Ortsgruppen.</p>	<p>f. Der Verwaltungsrat</p> <p>Besondere Aufgaben des Verwaltungsrates</p> <p>50) Der Verwaltungsrat hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p> j) Entscheidung über die Genehmigung von Satzungen der Ortsgruppen nach der Prüfung durch den Diözesanen Satzungsausschuss.</p>
<p>f. Die Diözesanleitung</p> <p>Besondere Aufgaben der Diözesanleitung</p> <p>67) Die Diözesanleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>— j) Entscheidung über die Genehmigung von Satzungen der Kooperationen</p>	<p>g. Die Diözesanleitung</p> <p>Besondere Aufgaben der Diözesanleitung</p> <p>68) Die Diözesanleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>— j) Entscheidung über die Genehmigung von Satzungen der Kooperationen</p>
	<p>3 Wahlordnung im Diözesanverband</p> <p>II Bestimmungen für einzelne Wahlen</p> <p>c. Wahl des Diözesanen Satzungsausschusses</p> <p>Wählbarkeitsvoraussetzungen</p> <p>18) Als Mitglied des Diözesanen Satzungsausschusses ist wählbar, wer</p> <p> a) Mitglied der KjG ist,</p> <p> b) mindestens beschränkt geschäftsfähig ist,</p> <p> c) zur Wahl vorgeschlagen ist.</p> <p>Amtszeit</p> <p>19) Die Amtszeit der Mitglieder des Diözesanen Satzungsausschusses beginnt nach Beendigung der Konferenz, auf der sie gewählt wurden. Sie endet am Ende einer Konferenz.</p> <p>20) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.</p> <p>21) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.</p>



Begründung – auf einen Blick:

Wir wollen einen Diözesanen Satzungsausschuss einrichten, um...

- unsere Satzung immer auf dem aktuellsten Stand zu halten.
- Kontaktpersonen für Ortsgruppen und Kooperationen zu stellen.
- auf Diözesaner Ebene Kontaktpersonen für Anträge und Satzungsfragen zu stellen.
- den Prozess der Genehmigung von Satzungen zu vereinfachen.
- Personen zu motivieren, sich mit unserer Satzung zu beschäftigen.

Bisher musste ein Diözesaner Satzungsausschuss immer erst per Antrag einberufen werden. Auf diese Weise kann man den Ablauf vereinfachen.

Begründung:

Unsere Satzung bildet die Grundlage unserer Arbeit. In ihr sind unsere Grundlagen und Ziele, unser Zweck als Verband und unsere Strukturen festgelegt, allerdings bedarf die Satzung auch intensiver Betreuung und redaktioneller Aufarbeitung um mit unseren Werten und Inhalten auf dem neuesten Stand zu bleiben und rechtliche Rahmenbedingungen wie die Zustimmung des Erzbischöflichen Ordinariats umzusetzen. In den letzten beiden Jahren musste dazu von der Diözesankonferenz jeweils die Einsetzung eines Diözesanen Satzungsausschusses durch einen Antrag beschlossen werden, daher finden wir es sinnvoll, diesen in unserer Satzung zu verankern.

Zudem soll der Satzungsausschuss bei Fragen von Ortsgruppen, Kooperationen sowie Personen und Organen auf Diözesanebene zur Verfügung stehen und diese bei Satzungsfragen unterstützen und beraten können. Gerade da Satzungen aus Sicht der Ortsgruppen ein eher komplizierteres Thema sind, wollen wir hier unter die Arme greifen.

Da die Mitglieder des Diözesanen Satzungsausschusses außerdem im Laufe der Amtszeit ein erweitertes Verständnis der Diözesanen Strukturen und Inhalte entwickeln, kann dieser bei der Formulierung von Anträgen unterstützend mitwirken. Dadurch soll es insbesondere auf Diözesanebene neuen Personen erleichtert werden, Anträge zu stellen, und diesen eine Anlaufstelle für Fragen zu den Strukturen geboten werden.

Ein Großteil der jetzigen Arbeit des Diözesanen Satzungsausschusses besteht bereits in der Bearbeitung und Prüfung von Satzungen der Kooperationen und dem Schreiben von Empfehlungen für deren Genehmigung beziehungsweise für Auflagen, die vor der Genehmigung erfüllt werden sollen. Daher wollen wir, um die Strukturen zu vereinfachen und Beschlusswege zu verkürzen, die Beschlussfassung über Kooperationssatzungen auf den Diözesanen Satzungsausschuss übertragen, da die Entscheidungen, die hier getätigt werden, im Gegensatz zu der Genehmigung von Ortssatzungen, selten verbandspolitischer Natur sind und, da sich hier Vereine zusammenschließen, die sich bereits auf die Grundlagen und Ziele der KJG verpflichtet haben, zumeist nur auf die inhaltliche Umsetzung der Mindestanforderungen an eine solche Kooperationssatzung geprüft und hingewiesen werden muss. Bei Unklarheiten entwickeln die Mitglieder des Satzungsausschusses in ihrer Amtszeit eine Expertise, wodurch sie hier zu Entscheidungen qualifiziert sind.

Zudem motiviert die Tatsache, tatsächlich Entscheidungen zu fällen und nicht nur Empfehlungen abzugeben eventuell mehr Personen dazu, sich für den Satzungsausschuss aufstellen zu lassen.

Ein weiterer Vorteil der Einführung eines Diözesanen Satzungsausschusses sehen wir darin, dass Personen dazu motiviert werden, sich näher mit unserer Satzung und damit unseren Struk-



turen und Werten, auseinanderzusetzen. Dass Personen den Umgang mit unseren Strukturen erlernen ist außerdem oft für den Ablauf von Sitzungen hilfreich und dient auch dem Schutz der einzelnen Personen durch die Satzung zugesicherten Rechte.

Des Weiteren kann durch die Einführung eines Diözesanen Satzungsausschusses die Präsenz der Satzung und die damit verbundenen Grundlagen und Ziele unserer Arbeit erhöht werden.

Begründungen zu einzelnen Punkten:

- **Diözesaner Satzungsausschuss als gewähltes Organ**

Aufgrund der Aufgabe des Satzungsausschusses, Kooperationsatzungen zu genehmigen, halten wir hier eine Legitimation dieser Entscheidungen durch eine Wahl des Diözesanen Satzungsausschusses für nötig, auch wenn dies der Entwicklung hin zu nicht-gewählten Teams im Rahmen von Wandelwerk entgegenläuft.

- **Geschlechtergerechte Besetzung**

Eine geschlechtergerechte Besetzung der Gremien und Organe in unserer KjG ist uns wichtig – auch im Hinblick auf den letztjährigen Beschluss zur Besetzung der Diözesanleitung.



Satzungsänderungsantrag Nr. 06

Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit in den Gremien des Diözesanverbandes

Antragsteller*in: Diözesaner Satzungsausschuss

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Satzung wird wie in der folgenden Synopse dargestellt geändert.

Synopse:

Alter Satzungstext	Neuer Satzungstext
III. KjG vor Ort	III. KjG vor Ort
e. Die Ortsleitung	e. Die Ortsleitung
Mitglieder der Ortsleitung	Mitglieder der Ortsleitung
46) Die Ortsleitung ist paritätisch zu besetzen. Zu ihr gehören mindestens: a) zwei Ortsleiterinnen b) zwei Ortsleiter	46) Die Ortsleitung ist geschlechtergerecht zu besetzen. Zu ihr gehören mindestens 5 Personen, davon: a) zwei weibliche Personen b) zwei männliche Personen c) eine Person die sich nicht im binären Geschlechtssystem wiederfindet.
47) Innerhalb der Ortsleitung sollte eine Person die Geistliche Leitung wahrnehmen.	47) Innerhalb der Ortsleitung sollte eine Person die Geistliche Leitung wahrnehmen.
48) Mindestens ein Mitglied der Ortsleitung muss voll geschäftsfähig sein.	48) Mindestens ein Mitglied der Ortsleitung muss voll geschäftsfähig sein.
49) Sind in der Ortsgruppe nur Mädchen und Frauen oder nur Jungen und Männer-Mitglied , können alle Stellen der Ortsleitung mit Mädchen und Frauen bzw. Jungen und Männern besetzt werden.	49) Sind in der Ortsgruppe nur Mitglieder desselben Geschlechts , können alle Stellen der Ortsleitung mit Personen eines Geschlechts besetzt werden.



V KjG in der Diözese	V KjG in der Diözese
e. Der Verwaltungsrat	e. Der Verwaltungsrat
Mitglieder des Verwaltungsrat 52) Stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates sind: a) 4 Verwaltungsrätinnen b) 4 Verwaltungsräte c) die Mitglieder der Diözesanleitung 53) Beratende Mitglieder sind: a) Die Diözesanreferent*innen b) die Mitglieder der Jugendpastoralen Teams mit einem KjG-Anteil in ihrer Stellenbeschreibung	Mitglieder des Verwaltungsrat 52) Stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates sind a) 9 Verwaltungsrät*innen: a.a) 4 weibliche Personen a.b) 4 männliche Personen a.c) 1 Person, die sich nicht im binären Geschlechtssystem wiederfindet. b) die Mitglieder der Diözesanleitung 53) Beratende Mitglieder sind: a) Die Diözesanreferent*innen b) die Mitglieder der Jugendpastoralen Teams mit einem KjG-Anteil in ihrer Stellenbeschreibung

Begründung:

Auf der Bundeskonferenz 2019 wurde die Satzung des KjG Bundesverbandes angepasst. Es wurden Stellen in Gremien geschaffen, die sich nicht als männlich oder weiblich definieren. Dies wurde auf der Diözesankonferenz 2019 auch für die Diözesanleitung umgesetzt. Zur Vorbereitung hierauf gab es einen Studienteil. Diese Anpassung der Strukturen soll auch in den restlichen Gremien umgesetzt werden.

Es gibt hierfür verschiedene Möglichkeiten, die auch oben aufgezeigt werden.

